



Commune de BERTRANGE

BULL ETIN

02/25

SUMMERKINO | 23.06.-02.07.2025

@ Duerfgaart
Gratis Entrée
Programm op enjoy.bertrange.lu

GALA-CONCERT | 28.06.2025

@ ArcA
Organisation : Bartrenger Musek
Début : 19.30 heures
Tickets : 10 €, étudiants : 5 €

MARCHÉ AUX PUCES | 28.06.2025

@ Schoul beim Schlass
Organisation : Ecole fondamentale beim Schlass
De 10.00 à 16.00 heures
Inscription obligatoire

AGENDA

SUMMERFEST CLUB AM SCHLASS |

02.07.2025

@ Duerfgaart
Organisation : Club Am Schlass

HISTORISCHE FREMDENFÜHRUNG DURCH BARTRINGEN | 04.07.2025

@ Maison Schauwenburg
Veranstalter : Geschichtsfrënn Bartreng
Beginn : 18.30 Uhr

Einschreibung bis zum 3.7.2025: geschichtsfrenn.bartreng@gmail.com / 621 548 208

ABSOLUT BARTENG | 05.07.2025

@ Shared Space
LineUp 2025:
Dream Catcher, Anna Grey, Moop Mama x Älice, Sophie and the Giants and Purple Disco Machine
Début : 15.00 heures
Tickets : www.atelier.lu – Prix : 29 €



DER GEMEINDERAT

DP

Monique Smit-Thijs



Youri De Smet



Frank Colabianchi



Frank Demuyser



Marc Lang



Francine Moro Oliveira Costa



Nadine Philippe

CSV

Nadine Schares



Guy Weirich



Marc Rauchs

Déi Gréng

Roger Miller



Gabriella Damjanovic

LSAP

Yolande Schuster



BERICHT ÜBER DIE GEMEINDERATSSITZUNG

VOM 31. JANUAR 2025 UM 08.30 UHR

Anwesend:

DP

Monique SMIT-THIJS (Bürgermeister)
Youri DE SMET (Schöffe)
Frank COLABIANCHI (Schöffe)
Frank DEMUYSER (Rat)
Marc LANG (Rat)
Francine MORO (Rätin)
Nadine PHILIPPE (Rätin)

CSV

Nadine SCHARES (Rätin)
Guy WEIRICH (Rat)
Marc RAUCHS (Rat)

déi gréng

Roger MILLER (Rat)
Gabriella DAMJANOVIC (Rätin)

LSAP

Yolande SCHUSTER (Rätin)

Georges FRANCK (Gemeindesekretär)

Entschuldigt: /

Tagesordnung

In öffentlicher Sitzung:

01. | Genehmigung der Tagesordnung

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

02. | Personalwesen
- A. SEA: Entscheidung über die Vergütung eines Gemeindeangestellten
 - B. Gemeindepersonal: Einstellung eines Gemeindeangestellten
 - C. Gemeindepersonal: Beförderung von zwei Gemeindebeamten
 - D. Gemeindepersonal: Kündigung eines Gemeindebeamten

In öffentlicher Sitzung:

03. | Informationen und Korrespondenz
04. | Verträge
- A. Änderung der Statuten der C.N.I. Les Thermes: Genehmigung
 - B. Pachtvertrag: Genehmigung
05. | Gemeindeverordnungen
- A. Änderung der Verordnung bezüglich des Festivals der jungen Talente Bayota
 - B. Änderung der Trinkwassergebühren
 - C. Änderung der Verordnung bezüglich des Erhalts einer Subvention für Privatpersonen für die Errichtung eines Regenwasserkollektors

06. | Beratende und legale Kommissionen
- A. Schulkommission: Ersetzen eines Mitglieds
 - B. Mietkommission: Ersetzen des Sekretärs
 - C. Interkulturelles Zusammenleben: Konstitution und Ernennung der Mitglieder des Lenkungsausschusses
07. | Gemeindepersonal
- A. Verringerung des provisorischen Dienstes eines Gemeindeangestellten
08. | Les Centres pour Personnes Âgées de la Commune de Bertrange
- A. Arbeitsvertrag des Hausmeisters: Bestätigung
 - B. Mietvertrag mit dem Restaurantbetreiber: Bestätigung
09. | Verkehr
- A. Bestätigung von zeitlich begrenzten Verkehrs-Verordnungen
 - B. Änderungen der Verkehrsverordnung: Genehmigung
10. | Verschiedenes
- A. Subvention Wantermaart 2024
 - B. Subvention Télévie



In öffentlicher Sitzung:

01. Genehmigung der Tagesordnung

Bürgermeister Smit-Thijs fragt, ob die Gemeinderäte die Tagesordnung genehmigen.

Der Gemeinderat genehmigt die Tagesordnung einstimmig.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

02. Personalwesen

A. SEA: Entscheidung über die Vergütung eines Gemeindeangestellten

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

B. Gemeindepersonal: Einstellung eines Gemeindeangestellten

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

C. Gemeindepersonal: Beförderung von zwei Gemeindebeamten

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

D. Gemeindepersonal: Kündigung eines Gemeindebeamten

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

In öffentlicher Sitzung:

03. Informationen und Korrespondenz

Bürgermeister Smit-Thijs informiert die Gemeinderäte darüber, dass in geschlossener Sitzung über die Vergütung eines Gemeindeangestellten entschieden wurde. Außerdem wurde eine Person auf den ausgeschriebenen Posten genannt, sowie die Beförderung von zwei und die Kündigung eines Gemeindebeamten angenommen. Sie erläutert weiterhin, dass:

- man die Statistiken des Rufbus Berti erhalten habe. In den Jahren 2021/2022 und 2022/2023 habe es eine starke Steigerung gegeben, die sich 2024 stabilisiert habe, so dass es aktuell keinen Anlass zum Ausbau des Dienstes gebe.

Die Einwohnerzahl beläuft sich auf den Tag auf 9.129 Personen.
Der Kassenstand beträgt 13,5 Millionen €.

04. Verträge

A. Änderung der Statuten des C.N.I. Les Thermes: Genehmigung

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass dieser Punkt sich auf die Änderung der Statuten des CNI Les Thermes beziehe. Diese Änderungen müssten sowohl vom Bartringer als auch vom Strassener Gemeinderat gestimmt werden, da beide Gemeinden das Schwimmbad gemeinsam betreiben. Die Anpassungen müssten aus zwei Gründen vorgenommen werden. Zum ersten werde die von der Gemeinde Strassen mittels Erbpachtvertrag zur Verfügung gestellte Fläche von 478,03 auf 404,14 Ar reduziert. Dementsprechend verringere sich auch die Miete auf 225.898,09 Euro pro Jahr. Diese Summe werde zu gleichen Teilen von beiden Gemeinden getragen. Zum zweiten sei der PAG der Gemeinde Strassen überarbeitet worden und die Strassener Fläche sei in eine „zone de bâtiments et d'équipement publique“ umgeändert worden.

Rat Miller fragt nach, ob diese Änderungen mit dem Bau des neuen Sportkomplexes zusammenhängen.

Bürgermeister Smit-Thijs bejaht dies.

Rat Rauchs möchte wissen, ob durch diese Änderung auch Parkraum weg falle.

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass keine Parkplätze entfallen.

Der Gemeinderat stimmt diesen Punkt einstimmig.

B. Pachtvertrag: Genehmigung

Bürgermeister Smit-Thijs erläutert, dass es sich bei diesem Punkt um einen Pachtvertrag zwischen der Gemeinde und einer Privatperson handle. Es gehe um eine Fläche von 34,40 Ar gelegen „am Hiermesweier“. Die Miete betrage 2 Euro pro Ar und liege somit bei 68,80 Euro pro Jahr. Der Pachtvertrag werde auf Wunsch des Pächters nun auf seinen Sohn übertragen.

Rat Miller gibt an, dass die betreffende Parzelle im Gebiet des Schutzdamms liege. Hätte man hier nicht einen Vermerk im Pachtvertrag machen müssen, um den Pächter darauf hinzuweisen.

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass es sich um Weide- und nicht um Ackerland handle und somit nicht mit einem Ernteausschlag zu rechnen sei.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

05. Gemeindeverordnungen

A. Änderung der Verordnung bezüglich des Festivals der jungen Talente Bayota

Schöffe De Smet erläutert, dass man die Preise in allen Kategorien, bis auf den Filmwettbewerb, harmonisiert habe. Außerdem habe man das Juryentgelt angepasst. Dies seien die einzigen Änderungen.



Rat Weirich merkt an, dass es aufgrund der gesammelten Erfahrungen normal sei, Anpassungen vorzunehmen, ebenso wie die Harmonisierung der Preisgelder. Schöffe De Smet habe angegeben, dass die Preise angepasst worden seien. Er fragt nach, ob es nicht sinnvoll sei, den Vermerk über den vierten und fünften Preis oben im Text des Wettbewerbs „Jugend moolt“ zu entfernen, um auch die Texte der Verordnungen einander anzupassen. Bezüglich der Verordnung betreffend den Piano Trail sei die Vergütung der Jury nicht verankert. Er wolle zudem nachfragen, ob man den Gruppenwettbewerb nicht doch wieder einführen wolle.

Rätin Philippe antwortet, dass man den Gruppenwettbewerb „Take Two to Six“ nicht beibehalten habe, da die Teilnehmer hier, im Gegensatz zu allen anderen Wettbewerben des Bayota, ein Startgeld hätten bezahlen müssen. Dies finde sie persönlich nicht gut und es sei ihrer Meinung nach, bestimmt auch mit ein Grund, für die geringe Teilnehmerzahl in den vorherigen Jahren. Es sei aber eine Überlegung wert, wieder einen Gruppenwettbewerb einzuführen.

Rätin Schares fragt nach, ob es möglich sei, zukünftig die Änderungen in den Texten hervorzuheben.

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass man dies in Zukunft berücksichtigen werde.

Schöffe De Smet merkt an, dass die Jury beim Wettbewerb „Jugend moolt“ immer aus den Mitgliedern der Kommission selbst bestanden habe. Diese hätten sich teils schwer bei der Bewertung getan. Daher habe man für diese Aufgabe eine externe Jury engagiert.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

B. Änderung der Trinkwassergebühr

Bürgermeister Smit-Thijs führt aus, dass es sich hier um die Änderung der Trinkwassergebühr handele. Diese habe man bereits in der Gemeinderatssitzung des 29. November 2024 gestimmt, jedoch nur eine partielle Genehmigung des Innenministeriums am 20. Januar 2025 erhalten. Dies sei den Punkten C und D der Definition der Zugehörigkeit an den Agrarsektor geschuldet. Diese seien nicht konform zu Artikel 2 des geänderten Gesetzes vom 27. Juni 2016. Somit habe man Punkt D komplett gestrichen und Punkt C abgeändert.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

C. Änderung der Verordnung bezüglich des Erhalts einer Subvention für Privatpersonen für die Errichtung eines Regenwasserkollektors

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass es sich bei diesem Punkt um die Änderung der Verordnung bezüglich des Erhalts einer Subvention für Privatpersonen für die Errichtung eines Regenwasserkollektors handele. Diese Subvention wurde in der Vergangenheit nicht sehr häufig beantragt. Aufgrund des positiven Impakts auf die Umwelt wolle man dieses nun attraktiver für den Bartringer Bürger machen. Mithilfe eines Regenwasserkollektors könne man wertvolles Trinkwasser einsparen, dies unter anderem beim Pflanzen gießen. Zudem sei es eine Entlastung der Kanalinfrastuktur. Man erstatte dem Antragsteller 30% der Installationskosten wie bisher, erhöhe jedoch den maximalen Betrag von 1000 Euro auf 2000 Euro. Außerdem habe man verschiedene Bedingungen gestrichen, so zum Beispiel, dass mindestens eine Toilettenspülung im Haus mit Regenwasser gespeist werde.

Rat Miller begrüßt diese Initiative, da diese sowohl dem Trinkwasser als auch der Kanalisation zugutekomme. Könne man in der gleichen Optik nicht auch „grüne Dächer“ subventionieren?

Schöffe De Smet gibt an, dass man in Bezug auf „grüne Dächer“ an etwas arbeite, das aber noch nicht spruchreif sei.

Rat Rauchs merkt an, dass auch er diese Initiative begrüßt. Er wolle in diesem Zusammenhang sowohl der Klima- als auch der Umweltkommission eine Idee mit auf den Weg geben. Wäre es nicht möglich, eine einmalige Aktion zu starten und Regenauffangtonnen für alle interessierten Bürger zu bestellen?

Bürgermeister Smit-Thijs entgegnet, dass jegliche Ideen zu weiteren Möglichkeiten des Regenwasserauffangens willkommen seien.

Rat Weirich gibt an, dass hier auch die Technik große Fortschritte gemacht habe.

Schöffe De Smet betont, dass man hier nicht an eine staatliche Subvention gebunden sei. Außerdem sei der Betrag höher als in manch anderer Gemeinde.

Rätin Schuster begrüßt diese Initiative ebenfalls. Leider sei es aufgrund technischer Begebenheiten nicht immer möglich eine Regenauffangtonne mit dem Regenablauf am Dach zu verbinden.

Rätin Schares merkt an, dass man die Bürger vielleicht bereits beim Antrag zu Baugenehmigung für dieses Thema sensibilisieren könne.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

06. Legale und beratende Kommissionen

A. Schulkommission: Ersetzen eines Mitglieds

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass Rosaline Da Cruz Dinis einstimmig als Mitglied für die Schulkommission gewählt wurde. Sie ersetzt Lucie Suria.

B. Mietkommission: Ersetzen des Sekretärs

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass Jenny Neto, zuständig für den „Service Logement“, einstimmig als Sekretärin für die Mietkommission gewählt wurde. Sie ersetzt Georges Franck.

C. Interkulturelles Zusammenleben: Konstitution und Ernennen der Mitglieder des Lenkungsausschusses des kommunalen Paktes

Rat Lang führt aus, dass es sich bei diesem Punkt der Tagesordnung um die Schaffung und Besetzung des Lenkungsausschusses der Kommission des interkulturellen Zusammenlebens handele. Am 27. November 2024 habe der Schöffenrat den Gemeindepakt unterschrieben. Dieses Thema liege einem sehr am Herzen. Die frühere Integrationskommission sei nun in Kommission des interkulturellen Zusammenlebens umbenannt worden. Wichtig sei es ihm aber zu erwähnen, dass man in Bartringen seit jeher viel Integrationsarbeit geleistet habe. Man stemme mit der Kommission viele Aktivitäten, so zum Beispiel auch der Willkommens Abend für alle Neueinwohner der Gemeinde, der letzte Woche stattgefunden habe. Hier wolle er sich nicht nur bei den Mitgliedern der Kommission bedanken, sondern auch bei den Vereinen, die zahlreich zugegen waren und eine exzellente Arbeit in Punkto Zusammenleben leisten. Man habe zudem vor zwei Jahren das „Babbeltreff“ ins Leben gerufen, das einmal im Monat stattfinde und die Möglichkeit gebe sich auf Luxemburgisch zu unterhalten. Dieses sei gut besucht. Man wolle sich immer weiter in Richtung

interkulturelles Zusammenleben entwickeln, so wie dieses auch vom zuständigen Ministerium vorgegeben sei. Daher habe man, wie eingangs schon erwähnt, den Gemeindepakt unterschrieben. Neben den von der Kommission organisierten Veranstaltungen, wie MultiCulti oder auch der Themenabend, gehe der Gemeindepakt noch einen Schritt weiter. Hier habe man nun eine Zusammenarbeit mit dem Familienministerium und werde heute den Lenkungsausschuss gründen. Es handele sich um eine Partnerschaft mit dem Familienministerium. Es sei keine Verpflichtung gewesen, diesen Pakt zu unterzeichnen oder alles umzusetzen, was dieser vorsehe. Man wolle jedoch einiges in Angriff nehmen. So sei vor rund zwei Wochen auch eine Umfrage an alle Haushalte verteilt worden, über den man nachgefragt habe, was der Bürger sich wünsche. Die Auswertung laufe über das Familienministerium und aufgrund dieser werde man überlegen, welche Aktivitäten oder Veranstaltungen man den Bürgern noch bieten wolle. Das Gesetz sehe vor, dass man in diesem Rahmen eben besagten Lenkungsausschusses gründen müsse. Diese setze sich aus einem Mitglied des Gemeinderates, zwei Mitglieder der Kommission, zwei Vertreter der lokalen Vereine und einem Koordinator zusammen. Man habe die Zusammensetzung bereits vor der Unterschrift des Gemeindepaktes einreichen müssen. Wichtig sei es ihm zu erwähnen, dass Personen dann im Rahmen des Lenkungsausschusses an weiteren Ideen arbeiten werden, um diese dann in der Kommission vorzustellen.

Rätin Damjanovic merkt an, dass diese Kommission immer schon tolle Initiativen hervorgebracht habe. Während dem Willkommensabend sei erwähnt worden, dass 114 verschiedene Nationalitäten in der Gemeinde leben, das sei schon etwas Besonderes und eine Bereicherung. Luxemburg stehe für Multiculti und man schaffe es, im Gegensatz zu anderen Ländern, ein schönes und harmonisches Zusammenleben zu schaffen. Solche Initiativen tragen weiter dazu bei.

Rätin Schares gibt an, dass ihre Fraktion diesen Schritt begrüße, man habe dies auch schon im Wahlprogramm verankert. Jedem sei bewusst, wie wichtig gutes Zusammenleben und gute Kommunikation innerhalb einer Gemeinde sei. Wie habe sich die Vorgehensweise gestaltet. Wurden alle Mitglieder der Kommission befragt und wurden alle Vereine angeschrieben? Wie hoch sei die Subvention, die man vom Ministerium erhalte? In den Dokumenten, die man erhalten habe, fehlten die Anlagen, könnten diese nachgereicht werden?

Rat Lang erklärt, dass man bei der Gründung des Lenkungsausschusses stark unter Zeitdruck gestanden habe. Man habe alle Mitglieder der Kommission gefragt, jedoch die Vereine nicht einzeln angeschrieben, da man, wie eingangs schon erwähnt, unter Zeitdruck gestanden habe. Wie man in Zukunft funktionieren werde, müsse man abwarten.

Bürgermeister Smit-Thijs erläutert, dass es sich um eine große Kommission handele, daher sei es schon wichtig, dass Mitglieder aus der Kommission im Lenkungsausschuss seien. Es sei keine zweite Kommission, sondern eine Arbeitsgruppe.

Rätin Schares merkt an, dass man laut Konvention drei Monate nach der Unterschrift Zeit habe, die Zusammensetzung des Lenkungsausschusses einzureichen.

Rat Lang antwortet, dass dies vom Familienministerium anderes vermittelt wurde, man habe die Zusammensetzung sofort einreichen müssen, um den Gemeindepakt unterschreiben zu können.

Rätin Schuster äußert, dass sie besonders den von der Kommission veranstalteten Themenabend begrüße. Dies da man hier andere, weniger bekanntere, Regionen in den Vordergrund stelle. Dies ermögliche es, auch andere Kulturen kennen zu lernen. Auch der Austausch vor Ort sei sehr interessant. Es sei

wichtig, diesen Weg weiter zu gehen und noch mehr Augenmerk darauf zu legen.

Rat Weirich merkt an, dass es wohl Sinn ergebe, die Mitglieder der Kommission einzusetzen. Jedoch sehe der Gesetzestext vier Kategorien vor. Wenigstens ein Mitglied des Gemeinderates, wenigstens zwei Mitglieder der Kommission, wenigstens zwei Vertreter der lokalen Vereine sowie ein Koordinator. Die Frage, die er sich nun stelle, sei, ob man diese gesetzliche Vorgabe wirklich umgehen könne, da sämtliche Kandidaten Mitglied der Kommission seien und die Vielfalt somit etwas untergehe. Wenn dies allerdings mit dem Ministerium abgesprochen sei, habe er kein Problem damit.

Rat Lang erklärt, dass man mit dem Ministerium gesprochen habe und es hier keinerlei Zuwiderhandlung gegen das Gesetz gebe. Aufgrund des Zeitdrucks habe man die Mitglieder so ausgewählt, dies sei jedoch immer wieder wandel- und anpassbar. Die Kommission sei ein lebendiges Organ und somit auch wandelbar.

Schöffe De Smet fügt an, dass im Gesetz nicht stehe, dass die Mitglieder nicht alle aus der Kommission kommen dürften, daher verstehe er die Anmerkung nicht. Dies bedinge auch, dass man die Zusammensetzung nicht mit dem Ministerium abklären müsse.

Der Lenkungsausschuss wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Alle Mitglieder werden einstimmig gestimmt. Somit setzt sich der Lenkungsausschuss zusammen aus:

Marc Lang (Gemeinderat), Karnik Altounian und Peter Piock (Mitglieder der Kommission), Patrick Serra und Catarina Coimbra (Vertreter der Vereine), Nadine Schmit (Koordinator).

07. Gemeindepersonal

A. Verkürzung des provisorischen Dienstes für einen Gemeindeangestellten

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass es sich hier um die Verkürzung des provisorischen Dienstes von 5 Monaten eines Gemeindeangestellten handele.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

08. Les Centres pour Personnes Âgées de la Commune de Bertrange

A. Arbeitsvertrag des Hausmeisters: Bestätigung

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass es sich bei diesem Punkt der Tagesordnung um die Bestätigung des geschlossenen Arbeitsvertrags mit dem Hausmeister der „Les Centres pour Personnes Âgées“ handele. Der Verwaltungsrat habe am 13. Januar 2025 diesen Arbeitsvertrag abgeschlossen, der am 15. Januar 2025 in Kraft getreten sei.

Der Gemeinderat bestätigt diesen Punkt einstimmig.

B. Mietvertrag mit dem Restaurantbetreiber: Bestätigung

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass es sich hier um die Bestätigung des Mietvertrags mit dem Restaurantbetreiber handele. Auch dieser Vertrag wurde vom Verwaltungsrat am 13. Januar 2025 unterschrieben. Der Vertrag laufe am 1. Februar 2025 an, dies bis zum 31. Januar 2028. In der Anlaufphase gebe es



eine Mietminderung, ehe dann in einer zweiten Phase die volle Miete von rund 4500 Euro gezahlt werden müsse. Das neue Restaurant werde den Namen „A Schwall’s“ tragen und voraussichtlich am 7. Februar 2025 seine Türen öffnen.

Dieser Punkt wird einstimmig bestätigt.

09. Verkehr

A. Bestätigung von Verkehrsregelungen

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrs-Verordnung in der Cité am Bruch handele, die vom 13. Januar bis zum 19. Dezember 2025 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrs-Verordnung in der rue de la Pétrusse handele, die vom 20. Januar bis zum 14. März 2025 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrs-Verordnung in der rue de Luxembourg handele, die vom 14. Januar bis zum 28. Februar 2025 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrs-Verordnung in der rue de Mamer handele, die vom 13. Januar bis zum 14. März 2025 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrs-Verordnung in der rue de Mamer handele, die vom 13. Januar bis zum 25. Juli 2025 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrs-Verordnung in der rue de Mamer handele, die vom 20. Dezember 2024 bis zum 20. Juli 2025 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrs-Verordnung in der rue de Strassen handele, die vom 24. Januar bis zum 31. Dezember 2025 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrs-Verordnung in der rue de Strassen handele, die vom 13. Dezember 2024 bis zum 31. Juli 2025 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrs-Verordnung in der rue de Champs handele, die vom 30. Januar bis zum 7. Februar 2025 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrs-Verordnung in der rue de Dahlias handele, die vom 20. Januar bis zum 14. März 2025 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrs-Verordnung in der rue du Pont handele, die vom 13. Januar bis zum 25. Juli 2025 gelte.

Rätin Schares fragt nach, ob es möglich sei, bereits am Eingang der rue Hetzelt ein Schild aufzustellen, um darauf hinzuweisen, dass hier Arbeiten durchgeführt werden.

B. Änderungen der Verkehrsverordnung: Genehmigung

Schöffe De Smet gibt an, dass es sich hier um eine Änderung der Verkehrsverordnung handele. So solle in der Siedlung Pourpelt eine 30-Zone entstehen. In der neuen Siedlung Erzelt werde man die Geschwindigkeit auf 20km/h drosseln. Das Wohngebiet Rilsper sei aktuell eine 30-Zone, hier sei ein Teil der rue des Platanes jedoch noch nicht in der Verkehrsverordnung verankert. Hier wollte man eine 30-Zone erhalten, jedoch müsse man laut Ministerium die Geschwindigkeit auf 20km/h heruntersetzen.

Rätin Schares fragt nach, warum der Schöffenrat damit einverstanden gewesen sei, die Geschwindigkeit in der Siedlung Erzelt auf 20km/h zu drosseln, jedoch in der Siedlung Rilsper auf 30km/h habe bleiben wollen. Auch hier gebe es keine gebauten Gehwege, auch wenn aufgrund der vorhandenen Hecken eine Abtrennung zur Straße erkennbar sei. Für sie gelte in Wohnsiedlungen das Prinzip je langsamer, je besser. Seien hier Sensibilisierungskampagnen geplant?

Schöffe De Smet erklärt, dass es in den genannten Siedlungen keinen Durchgangsverkehr gebe. Hier müsse jeder für sich selbst Verantwortung übernehmen und sich an die Geschwindigkeiten halten. Man habe das Argument mit den Hecken vorgebracht, dies sei jedoch nicht angenommen worden. Andererseits sei es dem Wohnviertel nur zuträglich, wenn die Geschwindigkeit gedrosselt werde.

Rätin Schuster merkt an, dass die neuen Ladestationen in der rue des Platanes rege genutzt werden und man sich hier auch an die vorgegebene Parkdauer halte. Jedoch werden diese Parkplätze auch von anderen Fahrzeugen genutzt, ebenso wie die freie Fläche daneben. Hier würden regelmäßig Fahrzeuge abgestellt, die auch den Verbindungsweg blockieren.

Schöffe De Smet erläutert, dass man Parkplätze einzeichnen werde. Sollte außerhalb dieser geparkt werden, könne dies bestraft werden.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

10. Verschiedenes

A. Subvention Wantermaart 2024

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass es sich bei diesem Punkt um eine Spende des SEA im Rahmen des Wantermaart 2024 handele. Die Spende in Höhe von 3.067,75 Euro gehe an die Vereinigung „Häerzkrank Kanner zu Lëtzebuerg“. Es habe sich um die 15. Edition gehandelt. Der Wantermaart sei über das erste Adventswochenende geöffnet gewesen. Er sei dieses Mal anders aufgebaut gewesen und habe im Park stattgefunden und nicht wie sonst auf dem Parkplatz. Dieser sei somit frei geblieben und auch für die Kinder sei es sicherer gewesen. Das Holzchalet sei seit dem 28. November 2024 bis zum 25. Januar 2025 für Veranstaltungen geöffnet gewesen. Sie spreche dem Personal des SEA ihren großen Dank aus, sowie jedem, der sich am guten Gelingen des Wantermaart beteiligt habe.

Rätin Schares merkt an, dass sie das Konzept sehr ansprechend gefunden habe. Sie spreche den Verantwortlichen des SEA ihren Respekt für die geleistete Arbeit und die damit verbundenen hohen Einnahmen aus. Werde noch eine weitere Summe für den guten Zweck gespendet, zum Beispiel von einem der Vereine?

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass man die Vereine pro Person und Stunde bezahle, dies komme der Vereinskasse zugute. Somit könne der Verein frei entscheiden, was er mit diesen Einnahmen machen wolle. Zuvor habe man



als Gemeinde die Einnahmen verwaltet und den Gewinn berechnet. Dann seien die Vereine gefragt worden, ob dieser gespendet werden solle. Meistens sei dann eine gemeinsame Spende der Vereine getätigt worden.

Schöffe De Smet erläutert, dass man die Vereine nicht mehr frage, ob sie spenden wollen oder nicht, um keinen in Bedrängnis zu bringen.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

B. Subvention Télévie

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass die Nachbargemeinde Dippach sich am Télévie beteilige. Daher wolle man diese durch eine Spende in Höhe von 1000 Euro unterstützen.

Rat Rauchs fragt nach, ob man nicht einen Aufruf in der Bevölkerung habe starten können, um eine Aktion auf die Beine zu stellen. Die Überweisung sei gut, jedoch der Weg des geringsten Aufwands.

Bürgermeister Smit-Thijs antwortet, dass dies sicherlich eine Möglichkeit gewesen sei, jedoch könne man den Télévie an allen möglichen Stellen unterstützen, ohne dass man nun als Gemeinde selbst eine Veranstaltung hätte auf die Beine stellen müssen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt der Tagesordnung einstimmig an.

Ende der Sitzung: 10.20



LE CONSEIL COMMUNAL

DP



Monique Smit-Thijs



Youri De Smet



Frank Colabianchi



Frank Demuyser



Marc Lang



Francine Moro Oliveira Costa



Nadine Philippe

CSV



Nadine Schares



Guy Weirich



Marc Rauchs

Déi Gréng



Roger Miller



Gabriella Damjanovic

LSAP



Yolande Schuster



PROCÈS-VERBAL DE LA RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL

DU 31 JANVIER 2025 À 08H30

Présents :

DP Monique SMIT-THIJS (bourgmestre) Youri DE SMET (échevin) Frank COLABIANCHI (échevin) Frank DEMUYSER (conseiller) Marc LANG (conseiller) Francine MORO (conseillère) Nadine PHILIPPE (conseillère)	CSV Nadine SCHARES (conseillère) Guy WEIRICH (conseiller) Marc RAUCHS (conseiller) LSAP Yolande SCHUSTER (conseillère)	déi gréng Roger MILLER (conseiller) Gabriella DAMJANOVIC (conseillère)
--	---	---

Georges FRANCK (secrétaire communal) Excusé(s) : /

ORDRE DU JOUR

En séance publique :

01. | Approbation de l'ordre du jour

Séance à huis clos :

02. | Affaires du personnel
- A. SEA : décision sur la rémunération d'un employé communal
 - B. Personnel communal : engagement d'un employé communal
 - C. Personnel communal : promotion de deux fonctionnaires communaux
 - D. Personnel communal : démission d'un fonctionnaire communal

En séance publique :

03. | Informations et correspondance
04. | Contrats
- A. Modification des statuts du C.N.I. Les Thermes : approbation
 - B. Contrat de bail à ferme : approbation
05. | Règlements communaux
- A. Modification du règlement relatif au festival des jeunes talents Bayota
 - B. Modification de la redevance d'assainissement

- C. Modification du règlement concernant l'octroi d'un subside aux particuliers pour la mise en place d'une infrastructure de collecte des eaux de pluie
06. | Commissions légales et consultatives
- A. Commission scolaire : remplacement d'un membre
 - B. Commission des loyers : remplacement du secrétaire
 - C. Vivre-ensemble interculturel : constitution et nomination des membres du comité de pilotage du pacte communal
07. | Personnel communal
- A. Réduction du service provisoire d'un employé communal
08. | Les Centres pour Personnes Âgées de la commune de Bertrange
- A. Contrat de travail conclu avec le concierge : confirmation
 - B. Contrat de bail conclu avec le restaurateur : confirmation
09. | Circulation
- A. Confirmation de règlements de circulation à caractère temporaire
 - B. Avenant au règlement de circulation : approbation
10. | Divers
- A. Subside Wantermaart 2024
 - B. Subside Télévie



En séance publique :

01. Approbation de l'ordre du jour

Mme la bourgmestre Smit-Thijs demande aux conseillers communaux s'ils approuvent l'ordre du jour.

Le conseil communal approuve l'ordre du jour à l'unanimité.

En séance à huis clos :

02. Affaires du personnel

A. SEA : décision sur la rémunération d'un employé communal

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

B. Personnel communal : engagement d'un employé communal

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

C. Personnel communal : promotion de deux fonctionnaires communaux

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

D. Personnel communal : démission d'un fonctionnaire communal

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

En séance publique :

03. Informations et correspondance

Mme la bourgmestre Smit-Thijs informe les conseillers communaux de la décision prise en séance à huis clos au sujet de la rémunération d'un employé communal. Par ailleurs, le conseil communal a procédé à la nomination d'une personne au poste vacant et à l'acceptation de la promotion de deux fonctionnaires communaux et de la démission d'un fonctionnaire communal. Elle expose en outre que :

- les statistiques relatives au « Ruffbus Berti » sont à présent disponibles. La forte augmentation enregistrée au cours des années 2021/2022 et 2022/2023 s'est stabilisée en 2024, de sorte qu'il n'y a actuellement pas lieu d'étendre ce service.

À ce jour, le nombre de résidents est de 9.129.

L'encaisse communale s'élève à 13,5 millions d'euros.

04. Contrats

A. Modification des statuts du C.N.I. Les Thermes : approbation

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique que ce point a trait à la modification des statuts du CNI Les Thermes. Ces modifications doivent être soumises au vote tant du conseil communal de Bertrange que de celui de Strassen, étant donné que les deux communes gèrent la piscine en commun. Les adaptations s'imposent pour deux raisons. D'une part, la surface mise à disposition par la commune de Strassen par le biais d'un bail emphytéotique est réduite dorénavant de 478,03 à 404,14 ares. En conséquence, le loyer est réduit à 225.898,09 euros par an. Cette somme est supportée à parts égales par les deux communes. D'autre part, le PAG de la commune de Strassen a été révisé, et la surface de Strassen a été transformée en « zone de bâtiments et d'équipements publics ».

M. le conseiller Miller s'enquiert si ces modifications sont liées à la construction du nouveau complexe sportif.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs répond par l'affirmative.

M. le conseiller Rauchs souhaite savoir si cette modification entraînera également la suppression d'emplacements de parking.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs réplique qu'aucun emplacement de parking ne sera supprimé.

Le conseil communal vote ce point à l'unanimité.

B. Contrat de bail à ferme : approbation

Mme la bourgmestre Smit-Thijs expose qu'il s'agit en l'espèce d'un contrat de bail à ferme entre la commune et un particulier. Il s'agit d'une surface de 34,40 ares située « am Hiermesweier ». Le loyer est de 2 euros par are et s'élève par conséquent à 68,80 euros par an. À la demande du preneur à bail, le contrat est à présent transféré à son fils.

M. le conseiller Miller indique que la parcelle en question se trouve dans la zone de la digue de protection. N'aurait-il pas fallu insérer une remarque dans le contrat de bail afin d'attirer l'attention du preneur à bail sur ce point.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique qu'il s'agit de pâturages et non de terres cultivées et qu'il n'existe de ce fait pas de risque de perte de récolte.

Ce point est adopté à l'unanimité.

05. Règlements communaux

A. Modification du règlement relatif au festival des jeunes talents Bayota

M. l'échevin De Smet explique que les prix ont été harmonisés dans toutes les catégories, à l'exception du concours cinématographique. En outre, l'on a procédé à une adaptation de la rémunération du jury. Ce sont les seuls changements.

M. le conseiller Weirich fait remarquer qu'au vu des expériences acquises il est normal de procéder à des adaptations ainsi qu'à l'harmonisation des prix. M. l'échevin De Smet a mentionné que les prix ont été adaptés. Il se pose la question de savoir s'il ne serait pas judicieux de supprimer la mention concernant le quatrième et cinquième prix en tête du texte du concours « Jugend moolt », afin d'harmoniser également les textes des règlements. Pour ce qui est du règlement



relatif au Piano Trail, la rémunération du jury n'y est pas inscrite. Il souhaite en outre savoir s'il ne serait pas opportun de réintroduire le concours de groupe.

Mme la conseillère Philippe répond que le concours de groupe « Take Two to Six » n'a pas été maintenu, alors que, contrairement à tous les autres concours du Bayota, les participants devaient payer des frais d'inscription. Personnellement, elle n'approuve pas cette décision et pense qu'il s'agit là entre autres d'une des raisons pour le faible nombre de participants les années précédentes. Elle estime toutefois qu'il faudrait réfléchir à la possibilité de réintroduire un concours de groupe.

Mme la conseillère Schares demande s'il est possible de mettre dorénavant les changements en évidence dans les textes.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs répond qu'il en sera tenu compte à l'avenir.

M. l'échevin De Smet fait remarquer que le jury du concours « Jugend moolt » a toujours été composé des membres de la commission. Ceux-ci avaient parfois du mal à évaluer les projets. C'est la raison pour laquelle un jury externe a été engagé pour cette édition.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité des voix.

B. Modification de la redevance d'assainissement

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique qu'il s'agit ici de la modification de la redevance d'assainissement. Celle-ci avait déjà été votée lors de la réunion du conseil communal du 29 novembre 2024, et n'a reçu ensuite qu'une approbation partielle du ministère de l'Intérieur le 20 janvier 2025. Cela est dû aux points C et D de la définition de l'appartenance au secteur agricole. Ceux-ci ne sont pas conformes à l'article 2 de la loi modifiée du 27 juin 2016. Le point D a donc été complètement supprimé et le point C a été modifié.

Ce point est adopté à l'unanimité.

C. Modification du règlement concernant l'octroi d'un subside aux particuliers pour la mise en place d'une infrastructure de collecte des eaux de pluie.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique que ce point concerne la modification du règlement relatif à l'octroi d'un subside aux particuliers pour la mise en place d'un collecteur des eaux de pluie. Les demandes d'un tel subside n'ont pas été nombreuses par le passé. En raison de l'impact positif sur l'environnement, les autorités souhaitent à présent rendre une telle installation plus attrayante pour les citoyens de Bertrange. Un collecteur des eaux de pluie permet en effet d'économiser de l'eau potable précieuse, notamment pour l'arrosage des plantes. Il permet en plus de décharger l'infrastructure de canalisation. Comme par le passé, le demandeur se voit rembourser 30% des frais d'installation, mais le montant maximal est porté de 1.000 euros à 2.000 euros. Certaines conditions ont par ailleurs été supprimées, comme par exemple le fait qu'au moins une chasse d'eau de la maison soit alimentée par de l'eau de pluie.

M. le conseiller Miller salue cette initiative, qui profite à la fois à l'eau potable et à la canalisation. Ne pourrait-on pas également subventionner les « toits verts » dans cette même optique ?

M. l'échevin De Smet réplique que l'on travaille actuellement à un projet de « toits verts », mais que celui-ci n'est pas encore finalisé.

M. le conseiller Rauchs fait remarquer qu'il approuve également cette initiative. Dans ce contexte, il souhaite soumettre une idée à la Commission de la

nature et de l'environnement. Ne pourrait-on pas envisager de lancer une action unique et de commander des récupérateurs d'eaux de pluie pour tous les citoyens intéressés ?

Mme la bourgmestre Smit-Thijs répond que toute idée concernant d'autres possibilités de collecte des eaux de pluie est la bienvenue.

M. le conseiller Weirich fait remarquer que la technique a fait de grands progrès dans ce domaine.

M. l'échevin De Smet souligne que l'on n'est pas lié ici à une subvention de l'État. Il s'y ajoute que le montant est plus élevé que dans d'autres communes.

Mme la conseillère Schuster salue également cette initiative. Malheureusement, il n'est pas toujours possible, pour des raisons techniques, de relier un récupérateur des eaux de pluie à l'écoulement des eaux de pluie du toit.

Mme la conseillère Schares suggère de sensibiliser les citoyens à ce sujet dès la demande de l'autorisation de construire.

Ce point est adopté à l'unanimité.

06. Commissions légales et consultatives

A. Commission scolaire : remplacement d'un membre

Mme la bourgmestre Smit-Thijs annonce que Rosaline Da Cruz Dinis a été élue à l'unanimité en tant que membre de la Commission scolaire. Elle remplace Lucie Suria.

B. Commission des loyers : remplacement du secrétaire

Mme la bourgmestre Smit-Thijs déclare que Jenny Neto, responsable du « Service Logement », a été élue à l'unanimité en tant que secrétaire de la Commission des loyers. Elle remplace Georges Franck.

C. Vivre-ensemble interculturel : constitution et nomination des membres du comité de pilotage du pacte communal

M. le conseiller Lang expose que ce point de l'ordre du jour concerne la création du comité de pilotage de la Commission du vivre-ensemble interculturel et la nomination des membres afférents. Le 27 novembre 2024, le collège échevinal a signé le pacte communal. C'est un sujet auquel il est très attaché. L'ancienne Commission d'intégration a été rebaptisée en Commission du vivre-ensemble interculturel. Il voudrait souligner qu'à Bertrange, le travail d'intégration a toujours occupé une place importante. De nombreuses activités sont organisées par le biais de la Commission, telles que par exemple la soirée de bienvenue pour tous les nouveaux habitants de la commune, qui a eu lieu la semaine dernière. Il tient à remercier ici non seulement les membres de la Commission, mais aussi les associations qui étaient présentes en grand nombre et qui font un excellent travail en matière de vivre-ensemble. Par ailleurs, il y a deux ans, le « Babbeltreff » a vu le jour ; celui-ci est organisé une fois par mois et offre la possibilité de s'entretenir en luxembourgeois. Il est bien fréquenté. Les autorités communales entendent poursuivre et intensifier leurs efforts en matière de vivre-ensemble interculturel, tel que prévu par le ministère compétent. C'est la raison pour laquelle elles ont signé le pacte communal, tel que mentionné au début. Outre les manifestations organisées par la Commission, comme l'événement MultiCulti ou la soirée à thèmes, le pacte communal va encore plus loin. Dans cet ordre d'idée, une collaboration avec le ministère de la Famille est à présent mise en place et le comité de pilotage est créé. Il s'agit d'un partenariat avec le ministère de la Famille. Il n'existait aucune obligation de signer

ce pacte ou de mettre en œuvre tout ce qu'il stipule. Un certain nombre d'initiatives sont cependant prévues. C'est ainsi qu'il y a deux semaines, un questionnaire a été distribué à tous les ménages pour en savoir plus sur les souhaits des citoyens. L'évaluation est assurée par le ministère de la Famille et, sur la base de celle-ci, l'on réfléchira aux activités ou événements qui pourraient encore proposés aux résidents. Dans ce cadre, la loi impose précisément la création d'un tel comité de pilotage. Celui-ci se compose d'un membre du conseil communal, de deux membres de la commission, de deux représentants des associations locales et d'un coordinateur. Il a fallu soumettre la composition avant la signature du pacte communal. Il estime important de souligner que des personnes travailleront alors sur de nouvelles idées dans le cadre du comité de pilotage pour les présenter ensuite à la Commission.

Mme la conseillère Damjanovic fait remarquer que cette Commission a toujours généré de belles initiatives. Lors de la soirée de bienvenue, il a été mentionné que 114 nationalités différentes vivaient dans la commune, ce qui est situation spéciale et enrichissante. Le Luxembourg est synonyme de multiculturalisme et parvient à créer une cohabitation agréable et harmonieuse, ce qui n'est pas toujours le cas dans d'autres pays. De telles initiatives sont une plus-value dans ce contexte.

Mme la conseillère Schares indique que son groupe politique salue cette démarche et l'avait déjà intégrée dans son programme électoral. Tout un chacun est conscient de l'importance d'une bonne cohabitation et d'une bonne communication au sein d'une commune. Comment a-t-on procédé ? Tous les membres de la Commission ont-ils été consultés et toutes les associations ont-elles été contactées ? Quel est le montant du subside octroyé par le ministère ? Les documents reçus ne contiennent pas les annexes. Serait-il possible de les recevoir ?

M. le conseiller Lang explique que le temps pressait lors de la création du comité de pilotage. Tous les membres de la Commission ont bel et bien été consultés. Les associations n'ont toutefois pas toutes ou être contactées séparément en raison du manque de temps comme mentionné ci-avant. Il faudra voir comment l'on fonctionnera à l'avenir.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique qu'il s'agit d'une grande commission et qu'il est donc important que des membres de la Commission fassent partie du comité de pilotage. Il ne s'agit pas d'une deuxième commission, mais d'un groupe de travail.

Mme la conseillère Schares fait remarquer que selon la convention, l'on bénéficie d'un délai de trois mois après la signature pour soumettre la composition du comité de pilotage.

M. le conseiller Lang répond que les instructions du ministère de la Famille étaient différentes, et qu'il a fallu soumettre la composition sans délai afin de pouvoir signer le pacte communal.

Mme la conseillère Schuster se dit particulièrement satisfaite de la soirée à thèmes organisée par la Commission. En effet, on y met en avant des régions moins connues, ce qui permet de découvrir d'autres cultures. L'échange sur place est lui aussi très intéressant. Il est important de poursuivre dans cette voie, voire d'y consacrer encore plus d'attention.

M. le conseiller Weirich fait remarquer qu'il est tout à fait logique de faire appel à des membres de la Commission. Cependant, le texte de loi prévoit quatre catégories. Au moins un membre du conseil communal, au moins deux membres de la commission, au moins deux représentants des associations locales, ainsi qu'un coordinateur. La question qu'il se pose à présent est de savoir si l'on peut vraiment contourner cette exigence légale, étant donné que tous les candidats

sont membres de la Commission, ce qui entrave quelque peu la diversité préconisée. Mais si cela a été convenu avec le ministère, il n'y voit aucun problème.

M. le conseiller Lang explique que le ministère a été consulté et qu'il n'y a pas d'infraction à la loi. Les membres ont été choisis de cette manière en raison des contraintes de temps, mais il existe à tout moment la possibilité de modifier et d'adapter la composition. La Commission est un organe vivant et donc évolutif.

M. l'échevin De Smet ajoute que la loi ne stipule aucunement que les membres ne peuvent pas être tous issus de la Commission, raison pour laquelle il ne comprend pas la remarque. Cela implique également qu'il n'y a pas lieu de clarifier la composition avec le ministère.

Le comité de pilotage est approuvé à l'unanimité par le conseil communal.

Tous les membres sont votés unanimement. Le comité de pilotage se compose donc comme suit :

Marc Lang (conseiller communal), Karnik Altounian et Peter Piock (membres de la commission), Patrick Serra et Catarina Coimbra (représentants des associations), Nadine Schmit (coordinatrice).

07. Personnel communal

A. Réduction du service provisoire d'un employé communal

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique qu'il s'agit en l'espèce de réduire le service provisoire d'un employé communal de 5 mois.

Ce point est adopté à l'unanimité.

08. Les Centres pour Personnes Âgées de la Commune de Bertrange

A. Contrat de travail conclu avec le concierge : confirmation

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique que ce point de l'ordre du jour concerne la confirmation du contrat de travail conclu avec le concierge des Centres pour Personnes Âgées. Elle précise que le conseil d'administration a conclu ce contrat de travail en date du 13 janvier 2025, et que celui-ci a pris effet le 15 janvier 2025.

Le conseil communal confirme ce point à l'unanimité.

B. Contrat de bail conclu avec le restaurateur : confirmation

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique qu'il s'agit ici de la confirmation du contrat de bail avec le restaurateur. Ce contrat a également été signé par le conseil d'administration le 13 janvier 2025. Il débute le 1er février 2025 et prend fin le 31 janvier 2028. La phase de démarrage prévoit une réduction de loyer, suivie dans une deuxième phase du paiement du loyer complet à hauteur de 4.500 euros. Le nouveau restaurant s'appellera « A Schwall's » et est censé ouvrir ses portes le 7 février 2025.

Ce point est adopté à l'unanimité.

09. Circulation

A. Confirmation de règlements de circulation à caractère temporaire



M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la Cité am Bruch, valable du 13 janvier au 19 décembre 2025.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue de la Pétrusse, valable du 20 janvier au 14 mars 2025.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue de Luxembourg, valable du 14 janvier au 28 février 2025.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue de Mamer, valable du 13 janvier au 14 mars 2025.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue de Mamer, valable du 13 janvier au 25 juillet 2025.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue de Mamer, valable du 20 décembre 2024 au 20 juillet 2025.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue de Strassen, valable du 24 janvier au 31 décembre 2025.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue de Strassen, valable du 13 décembre 2024 au 31 juillet 2025.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue des Champs, valable du 30 janvier au 7 février 2025.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue des Dahlias, valable du 20 janvier au 14 mars 2025.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue du Pont, valable du 13 janvier au 25 juillet 2025.

Mme la conseillère Schares demande s'il existe la possibilité de placer un panneau dès l'entrée de la rue Hetzelt pour rendre attentif aux travaux.

B. Avenant au règlement de circulation : approbation

M. l'échevin De Smet indique qu'il s'agit en l'occurrence d'une modification du règlement de circulation. Ainsi, il est prévu de créer une zone 30 dans le lotissement Pourpelt. Dans le nouveau lotissement Erzelt, la vitesse sera limitée à 20km/h. Le lotissement Rilsperdt quant à lui est actuellement classé zone 30, une partie de la rue des Platanes ne se trouvant toutefois pas encore ancrée dans le règlement de circulation. Alors qu'il était envisagé d'y maintenir une zone 30, le ministère impose d'y limiter la vitesse à 20km/h.

Mme la conseillère Schares aimerait savoir pourquoi le collège échevinal était d'accord de limiter la vitesse à 20km/h dans le lotissement Erzelt, tout en désirant maintenir la vitesse à 30km/h dans le lotissement Rilsperdt. Cette dernière n'est pas non plus équipée de trottoirs, même si les haies existantes marquent

une délimitation par rapport à la rue. Elle estime que plus les véhicules roulent est lentement dans les lotissements, mieux c'est. Des campagnes de sensibilisation sont-elles prévues aux endroits concernés ?

M. l'échevin De Smet déclare qu'il n'y a pas de trafic de transit dans les lotissements en question. Chacun est appelé à prendre ses responsabilités et à respecter les vitesses. L'argument des haies a bel et bien été avancé, sans avoir toutefois été accepté. D'autre part, le quartier ne peut que bénéficier d'une limitation de vitesse.

Mme la conseillère Schuster fait remarquer que les nouvelles stations de recharge de la rue des Platanes sont fort sollicitées et que la durée de stationnement prescrite y est respectée. Cependant, ces places de stationnement sont également utilisées par d'autres véhicules, tout comme l'espace libre avoisinant. Des véhicules y sont régulièrement stationnés qui bloquent la voie de communication.

M. l'échevin De Smet explique qu'il sera procédé au marquage de places de stationnement. Les véhicules garés en dehors de ces emplacements pourront être sanctionnés.

Ce point est adopté à l'unanimité.

10. Divers

A. Subside Wantermaart 2024

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique qu'il s'agit ici d'un don du SEA dans le cadre du Wantermaart 2024. Ce don d'un montant de 3.067,75 euros est destiné à l'association « Häerzkrank Kanner zu Lëtzebuerg ». Il s'agissait de la 15ème édition. Le Wantermaart s'est déroulé durant le premier weekend de l'Avent. Cette fois-ci, il était organisé différemment et était installé dans le parc et non pas, comme d'habitude, sur le parking. Celui-ci est donc resté accessible et la situation était plus sûre pour les enfants. Le chalet en bois est resté ouvert du 28 novembre 2024 jusqu'au 25 janvier 2025 pour des manifestations. Elle tient à exprimer ses remerciements au personnel du SEA ainsi qu'à tous ceux qui ont contribué à la réussite du Wantermaart.

Mme la conseillère Schares déclare avoir trouvé le concept très attrayant. Elle exprime son respect aux responsables du SEA pour le travail accompli et les recettes considérables générées à cette occasion. Une autre somme sera-t-elle encore versée pour la bonne cause, par exemple par une des associations ?

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que les associations sont payées par personne et par heure, ce qui profite à la caisse de l'association. Celle-ci peut donc décider librement de l'affectation qu'elle désire donner à ces recettes. Auparavant, la commune se chargeait de gérer les recettes et de calculer le bénéfice. Ensuite, on demandait aux associations si elles souhaitaient en faire don. La plupart du temps, les associations se décidaient pour un don commun.

M. l'échevin De Smet explique que l'on ne demande plus aux associations si elles veulent faire un don ou non, afin de ne mettre personne dans l'embarras.

Ce point est adopté à l'unanimité.

B. Subside Télévie

Mme la bourgmestre Smit-Thijs expose que la commune voisine de Dippach participe au Télévie. Elle propose donc de la soutenir par un don de 1.000 euros.



M. le conseiller Rauchs désire savoir s'il n'aurait pas été possible de lancer un appel à la population afin de mettre sur pied une action. Le virement est certes une bonne chose, mais c'est la voie du moindre effort.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs répond que cela aurait certainement été une possibilité, mais qu'il est loisible à tout un chacun de soutenir le Télévie de différentes manières possibles, sans que la commune ne soit obligée de mettre elle-même une manifestation sur pied.

Le conseil communal adopte ce point de l'ordre du jour à l'unanimité.

La séance est levée à 10h20.



THE MUNICIPAL COUCNCIL

DP



Monique Smit-Thijs



Youri De Smet



Frank Colabianchi



Frank Demuyser



Marc Lang



Francine Moro Oliveira Costa



Nadine Philippe

CSV



Nadine Schares



Guy Weirich



Marc Rauchs

Déi Gréng



Roger Miller



Gabriella Damjanovic

LSAP



Yolande Schuster



MINUTES OF THE MEETING OF THE MUNICIPAL COUNCIL

HELD ON 31 JANUARY 2025 AT 08:30 AM

Present:

DP

Monique SMIT-THIJS (Mayor)
Youri DE SMET (Alderman)
Frank COLABIANCHI (Alderman)
Frank DEMUYSER (Councillor)
Marc LANG (Councillor)
Francine MORO (Councillor)
Nadine PHILIPPE (Councillor)

CSV

Nadine SCHARES (Councillor)
Guy WEIRICH (Councillor)
Marc RAUCHS (Councillor)

LSAP

Yolande SCHUSTER (Councillor)

déi gréng

Roger MILLER (Councillor)
Gabriella DAMJANOVIC (Councillor)

Georges FRANCK (Secretary)

Excused: /

Agenda

In public session:

01. | Approval of the agenda

In closed session:

02. | Personnel management
A. SEA: Decision on the remuneration of a municipal employee
B. Municipal staff: Appointment of a municipal employee
C. Municipal staff: Promotion of two municipal officials
D. Municipal staff: Resignation of a municipal official

In public session:

03. | Information and correspondence
04. | Contracts
A. Change to the statutes of C.N.I. Les Thermes: Approval
B. Lease agreement: Approval
05. | Municipal regulations
A. Amendment of the regulation concerning the Bayota Young Talents Festival
B. Change to drinking water charges
C. Amendment of the regulation concerning subsidies for private individuals for the installation of a rainwater collector

06. | Advisory and legal committees
A. School Committee: Replacement of a member
B. Rental Committee: Replacement of the secretary
C. Intercultural Coexistence: Constitution and appointment of the members of the steering committee
07. | Municipal staff
A. Reduction of the provisional service period for a municipal employee
08. | The Centres pour Personnes Âgées of the municipality of Bertrange
A. Employment contract with the caretaker: Confirmation
B. Tenancy agreement with the restaurant operator: Confirmation
09. | Traffic
A. Confirmation of temporary traffic regulations
B. Amendments to the traffic regulation scheme: Approval
10. | Miscellaneous
A. Subsidy Wantermaat 2024
B. Subsidy Télévie



In public session:

01. Approval of the agenda

Mayor Smit-Thijs asks if the Municipal Councillors approve the agenda.

The Municipal Council unanimously approves the agenda.

In closed session:

02. Personnel management

A. SEA: Decision on the remuneration of a municipal employee

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor's note)

B. Municipal staff: Appointment of a municipal employee

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor's note)

C. Municipal staff: Promotion of two municipal officials

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor's note)

D. Municipal staff: Resignation of a municipal official

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor's note)

In public session:

03. Information and correspondence

Mayor Smit-Thijs informs the members of the Municipal Council that a decision was made in closed session regarding the remuneration of a municipal employee. In addition, a person was appointed to the advertised position, the promotion of two municipal officials was approved, and the resignation of one official was accepted. She moreover states that:

- The statistics from Rufbus Berti have been received. There was a sharp increase in 2021/2022 and 2022/2023, but this stabilised in 2024, meaning that there is currently no need to expand the service.

The population on the day of the meeting amounts to 9,129.
The cash balance stands at € 13.5 million.

04. Contracts

A. Change to the statutes of C.N.I. Les Thermes: Approval

Mayor Smit-Thijs states that this item concerns the change to the statutes of C.N.I. Les Thermes. These changes must be approved by both the Bertrange and Strassen municipal councils, as the swimming pool is operated jointly by them. The amendments must be made for two reasons. First, the area provided by the municipality of Strassen under a leasehold agreement will be reduced from 478.03 ares to 404.14 ares. Accordingly, the annual rent will also decrease, to 225,898.09 euros. This amount will be borne equally by the two municipalities. Second, the PAG (general development plan) of the municipality of Strassen has been revised, and the Strassen site has been reclassified as a 'zone de bâtiments et d'équipement public'.

Councillor Miller asks whether these changes are related to the construction of the new sports complex.

Mayor Smit-Thijs confirms this.

Councillor Rauchs asks whether this change will also result in fewer parking spaces.

Mayor Smit-Thijs states that no parking spaces will be lost.

The Municipal Council unanimously adopts this item.

B. Lease agreement: Approval

Mayor Smit-Thijs explains that this item concerns a lease agreement between the municipality and a private individual. It relates to a plot of 34.40 ares located at 'am Hiermesweiler'. The rent is 2 euros per are, thus amounting to 68.80 euros per year. At the tenant's request, the lease is now to be transferred to his son.

Councillor Miller states that the plot in question lies within the area of the flood protection dam. Should a note not have been included in the lease agreement to inform the tenant of this?

Mayor Smit-Thijs explains that it concerns pasture land rather than arable land, so no crop losses are to be expected.

This item is unanimously adopted.

05. Municipal regulations

A. Amendment of the regulation concerning the Bayota Young Talents Festival

Alderman De Smet explains that the prizes have been harmonised across all categories, except for the film competition. In addition, the jury fees have been adjusted. These are the only changes.

Councillor Weirich says that, based on their experience, it is normal to make changes, including harmonising the prize money. Alderman De Smet stated that the prizes had been adjusted. He asks whether it might make sense to remove the note about the fourth and fifth prizes from the top of the 'Jugend moelt' competition text, so that the wording is also consistent across the different regulations. As for the regulation concerning the Piano Trail, the jury's remuneration is not specified. He also wishes to ask whether the group competition might be reintroduced.

Councillor Philippe replies that the group competition 'Take Two to Six' was not continued because, unlike for all the other Bayota competitions, the



participants in this category were required to pay an entry fee. She says she personally does not agree with this and believes it was certainly one of the reasons for the low number of participants in previous years. However, she believes it is worth considering reintroducing a group competition.

Councillor Schares asks whether it would be possible to highlight any changes to the texts in future.

Mayor Smit-Thijs states that this will be taken into account going forward.

Alderman De Smet notes that, in the 'Jugend moolt' competition, the jury has always consisted of members of the Committee itself. They sometimes found the judging process difficult. That is why an external jury has been appointed for this edition.

The Municipal Council unanimously adopts this item.

B. Change to drinking water charges

Mayor Smit-Thijs explains that this item concerns the amendment of the drinking water charges. The Municipal Council had already approved these at the meeting on 29 November 2024, but only received partial approval from the Ministry of the Interior on 20 January 2025. This was due to points C and D in the definition of what constitutes belonging to the agricultural sector. These were not in compliance with Article 2 of the amended law of 27 June 2016. As a result, point D was removed entirely and point C was revised.

This item is unanimously adopted.

C. Amendment of the regulation concerning subsidies for private individuals for the installation of a rainwater collector

Mayor Smit-Thijs states that this item concerns the amendment of the regulation concerning subsidies for private individuals for the installation of a rainwater collector. This subsidy has not been applied for very often in the past. Due to the positive environmental impact, the aim is to make this subsidy more attractive to Bertrange's citizens. A rainwater collector can help save valuable drinking water, such as when watering plants. It also helps to reduce the burden on the sewer infrastructure. The applicant will continue to be reimbursed for 30% of the installation costs, but the maximum amount has been increased from 1,000 euros to 2,000 euros. In addition, several conditions have been removed, such as the requirement that at least one toilet in the house must be flushed with rainwater.

Councillor Miller welcomes the initiative, as it benefits both the supply of drinking water and the sewer system. Could 'green' roofs not be subsidised along the same lines?

Alderman De Smet states that something is already being worked on for 'green roofs', but it is not yet ready to be announced.

Councillor Rauchs notes that he also welcomes this initiative. In this context, he would like to share an idea with both the Climate Pact Committee and the Environment Committee. Would it not be possible to launch a one-off initiative and order rainwater collection barrels for all interested citizens?

Mayor Smit-Thijs replies that any ideas for additional ways to collect rainwater are welcome.

Councillor Weirich states that the technology in this area has also made significant strides.

Alderman De Smet emphasises that this initiative is not tied to a state subsidy. He also notes that the amount offered is higher than in some other municipalities.

Councillor Schuster also welcomes the initiative. Unfortunately, for technical reasons, it is not always possible to connect a rainwater barrel to the roof drainage system.

Councillor Schares suggests that citizens could perhaps be made aware of this topic as early as the building permit application stage.

This item is unanimously adopted.

06. Advisory and legal committees

A. School Committee: Replacement of a member

Mayor Smit-Thijs announces that Rosaline Da Cruz Dinis has been unanimously elected as a member of the School Committee. She replaces Lucie Suria.

B. Rental committee: Replacement of the secretary

Mayor Smit-Thijs announces that Jenny Neto, responsible for the 'Service Logement', has been unanimously elected as secretary of the Rental Committee. She replaces Georges Franck.

C. Intercultural Coexistence: Constitution and appointment of the members of the steering committee for the Municipal Pact

Councillor Lang explains that this item of the agenda concerns the creation and appointment of the steering committee of the Committee for Intercultural Coexistence. On 27 November 2024, the College of Aldermen signed the Municipal Pact. This is a matter very close to their hearts. The former Integration Committee has now been renamed the Committee for Intercultural Coexistence. However, he considers it important to emphasise that Bertrange has always done a great deal of work in the field of integration. The Committee is organising many activities, such as the welcome evening for all new residents of the municipality, which took place last week. He wishes to thank not only the members of the Committee, but also the many associations that were present and do such great work in the area of coexistence. Two years ago, the 'Babbeltreff' was launched, a monthly gathering that offers the opportunity to converse in Luxembourgish. It is well attended. They aim to keep stepping up their efforts in the area of intercultural coexistence, in line with the guidelines set by the responsible ministry. This is why the Municipal Pact was signed, as mentioned at the start. In addition to the events organised by the Committee, such as MultiCulti and the themed evening, the Municipal Pact goes a step further. They have now started working with the Ministry of Family Affairs and will form the steering committee today. This is a partnership with the Ministry of Family Affairs. There was no obligation to sign the pact or to implement everything it sets out. However, a number of initiatives are being envisaged. For example, around two weeks ago, a survey was distributed to all households, asking citizens what they would like to see. The evaluation is being carried out by the Ministry of Family Affairs and, based on the results, the municipality will consider which activities or events to offer citizens in future. The law requires that the said steering committee be established within this framework. It is composed of one member of the Municipal Council, two members of the Committee, two

representatives of local associations and one coordinator. The composition had to be submitted prior to signing the Municipal Pact. He considers it important to note that members of the steering committee will go on to develop further ideas, which will then be presented to the Committee.

Councillor Damjanovic comments that this Committee has always come up with great initiatives. During the welcome evening, it was mentioned that 114 different nationalities live in the municipality – that is something quite special and enriching. Luxembourg stands for multiculturalism, and unlike some other countries, it has managed to create a nice and harmonious way of living together. Initiatives like these also contribute to this.

Councillor Schares states that her party welcomes this step and had already included it in their election programme. Everyone is aware of how important good coexistence and communication are within a municipality. She asks what the process was. Were all members of the Committee consulted, and were all associations contacted? How much is the subsidy received from the ministry? The annexes were missing from the documents received – could these be resent?

Councillor Lang explains that they were under considerable time pressure when forming the steering committee. All members of the Committee were consulted, but the associations were not contacted individually due to the time pressure mentioned. How things will work in the future remains to be seen.

Mayor Smit-Thijs explains that it is a large committee, so it is important that members of the Committee are also represented on the steering committee. It is not a second committee, but a working group.

Councillor Schares points out that, according to the agreement, there is a three-month period after signing, in which to submit the composition of the steering committee.

Councillor Lang replies that the Ministry of Family Affairs had communicated it differently: the composition had to be submitted immediately in order to sign the Municipal Pact.

Councillor Schuster states that she particularly welcomes the themed evening organised by the Committee. It shines a light on other, lesser-known regions, which provides an opportunity to learn about different cultures as well. The interaction at the event itself is also very interesting. It is important to continue along this path and to place even greater focus on it.

Councillor Weirich notes that it makes sense to appoint members of the Committee, but the legal text sets out four categories. At least one member of the Municipal Council, at least two members of the Committee, at least two representatives of local associations, and one coordinator. The question he now raises is whether this legal requirement can truly be bypassed, given that all the selected candidates are members of the Committee, which, in his view, somewhat undermines the diversity. However, if this has been coordinated with the ministry, he has no issue with it.

Councillor Lang explains that the matter was discussed with the ministry and that there is no violation of the law in this respect. Due to the time pressure, the members were selected in this way, but the composition can always be adjusted or changed in future. The Committee is a dynamic body and therefore adaptable.

Alderman De Smet adds that the law does not state that the members cannot all be from the Committee, so he does not see the issue here. This also means that the composition does not need to be cleared with the ministry.

The steering committee is unanimously approved by the Municipal Council.

All members are elected unanimously. The steering committee is therefore composed as follows:

Marc Lang (Municipal Councillor), Karnik Altounian and Peter Piock (members of the Committee), Patrick Serra and Catarina Coimbra (representatives of local associations), Nadine Schmit (coordinator).

07. Municipal staff

A. Reduction of the provisional service period for a municipal employee

Mayor Smit-Thijs states that this involves the reduction of a municipal employee's provisional service period by 5 months.

This item is unanimously adopted.

08. The Centres pour Personnes Âgées of the municipality of Bertrange

A. Employment contract with the caretaker: Confirmation

Mayor Smit-Thijs states that this agenda item concerns the confirmation of the employment contract concluded with the caretaker of 'Les Centres pour Personnes Âgées'. The board of directors signed the contract on 13 January 2025, and it came into effect on 15 January 2025.

The Municipal Council unanimously approves this item.

B. Tenancy agreement with the restaurant operator: Confirmation

Mayor Smit-Thijs explains that this item concerns the confirmation of the tenancy agreement with the restaurant operator. This contract was also signed by the board of directors on 13 January 2025. The term of the contract is from 1 February 2025 until 31 January 2028. There will be a rent reduction during the initial phase, after which the full rent of around 4,500 euros will be payable in the second phase. The new restaurant will be called 'A Schwall's' and is expected to open its doors on 7 February 2025.

This item is unanimously approved.

09. Traffic

A. Confirmation of traffic regulations

Councillor Demuyser states that this concerns a temporary traffic regulation in Cité am Bruch, effective from 13 January to 19 December 2025.

Councillor Demuyser explains that this concerns a temporary traffic regulation in rue de la Pétrusse, effective from 20 January to 14 March 2025.

Councillor Demuyser explains that this concerns a temporary traffic regulation in rue de Luxembourg, effective from 14 January to 28 February 2025.



Councillor Demuyser explains that this concerns a temporary traffic regulation in rue de Mamer, effective from 13 January to 14 March 2025.

Councillor Demuyser explains that this concerns a temporary traffic regulation in rue de Mamer, effective from 13 January to 25 July 2025.

Councillor Demuyser states that this item is about a temporary traffic regulation in rue de Mamer that will be applicable from 20 December 2024 to 20 July 2025.

Councillor Demuyser states that this item is about a temporary traffic regulation in rue de Strassen that will be applicable from 24 January 24 to 31 December 2025.

Councillor Demuyser states that this item is about a temporary traffic regulation in rue de Strassen that will be applicable from 13 December 2024 to 31 July 2025.

Councillor Demuyser explains that this concerns a temporary traffic regulation in rue des Champs, effective from 30 January to 7 February 2025.

Councillor Demuyser explains that this concerns a temporary traffic regulation in rue des Dahlias, effective from 20 January to 14 March 2025.

Councillor Demuyser explains that this concerns a temporary traffic regulation in rue du Pont, effective from 13 January to 25 July 2025.

Councillor Schares asks whether it would be possible to place a sign at the entrance to Rue Hetzelt to indicate that construction work is taking place there.

B. Amendments to the traffic regulation scheme: Approval

Alderman De Smet states that this concerns a change to the traffic regulation. A 30 km/h zone is to be introduced in the Pourpelt settlement. In the new Erzelt settlement, the speed limit will be reduced to 20 km/h. The Rilsper residential area is currently a 30 km/h zone, but a section of Rue des Platanes has not yet been included in the traffic regulation. The intention was to maintain a 30 km/h zone, but according to the ministry, the speed must be reduced to 20 km/h.

Councillor Schares asks why the Council of Aldermen agreed to lower the speed limit to 20 km/h in the Erzelt settlement, but wanted to keep it at 30 km/h in the Rilsper settlement. There are no constructed pavements there either, although the existing hedges do provide a visible separation from the road. In her view, the principle in residential areas should be: the slower, the better. Are any awareness campaigns planned here?

Alderman De Smet explains that there is no through traffic in the settlements in question. Each individual must take responsibility and adhere to the speed limits. The argument regarding the hedges was put forward, but it was not accepted. On the other hand, lowering the speed limit will ultimately benefit the residential area.

Councillor Schuster notes that the new charging stations on Rue des Platanes are being used frequently and that drivers are respecting the designated parking times there as well. However, the parking spaces are also being used by other vehicles, as is the adjacent open area. Vehicles are regularly parked there and also block the connecting path.

Alderman De Smet explains that parking bays will be marked out. If vehicles are parked outside these designated spaces, penalties can be imposed.

This item is unanimously adopted.

10. Miscellaneous

A. Subsidy Wantermaart 2024

Mayor Smit-Thijs states that this item concerns a donation from the SEA relating to the Wantermaart 2024. The donation, amounting to 3,067.75 euros will go to the association 'Häerzkrank Kanner zu Lëtzebuerg'. This was the 15th edition. The Wantermaart was open over the first weekend of Advent. This time, it was set up differently and took place in the park, rather than in the car park as normal. This meant the car park remained free, and it was also safer for the children. The wooden chalet was open for events from 28 November 2024 to 25 January 2025. She extends her sincere thanks to the SEA staff, as well as to everyone who contributed to the success of the Wantermaart.

Councillor Schares says that she found the concept very appealing. She voices her respect to the SEA team for their efforts and the large amount raised. Will another sum be donated to a good cause, such as by one of the associations?

Mayor Smit-Thijs explains that the clubs are paid per person and per hour, which benefits the association funds. This means that each association is free to decide how to use the money it receives. Previously, the municipality managed the revenue and calculated the profit. Only then were the associations asked whether it should be donated. In most cases, the associations would then make a joint donation.

Alderman De Smet explains that the associations are no longer asked whether they wish to donate, in order to avoid putting anyone in a difficult position.

This item is unanimously adopted.

B. Subsidy Télévie

Mayor Smit-Thijs explains that the neighbouring municipality of Dippach is taking part in Télévie. They would like to support them with a donation of 1,000 euros.

Councillor Rauchs asks whether a public appeal could have been launched to organise a local initiative. A donation is good, but it is also the easy option.

Mayor Smit-Thijs replies that this certainly would have been possible, but there are many ways to support Télévie without the municipality having to organise an event itself.

The Municipal Council unanimously adopts this item of the agenda.

End of the meeting: 10:20 a.m.



DER GEMEINDERAT

DP



Monique Smit-Thijs



Youri De Smet



Frank Colabianchi



Frank Demuyser



Marc Lang



Francine Moro Oliveira Costa



Nadine Philippe

CSV



Nadine Schares



Guy Weirich



Marc Rauchs

Déi Gréng



Roger Miller



Gabriella Damjanovic

LSAP



Yolande Schuster



BERICHT ÜBER DIE GEMEINDERATSSITZUNG

VOM 7. MÄRZ 2025 UM 08.30 UHR

Anwesend:

DP

Monique SMIT-THIJS (Bürgermeister)
Youri DE SMET (Schöffe)
Frank COLABIANCHI (Schöffe)
Frank DEMUYSER (Rat)
Marc LANG (Rat)
Nadine PHILIPPE (Rätin)

CSV

Nadine SCHARES (Rätin)
Guy WEIRICH (Rat)
Marc RAUCHS (Rat)

déi gréng

Roger MILLER (Rat)
Gabriella DAMJANOVIC (Rätin)

LSAP

Yolande SCHUSTER (Rätin)

Georges FRANCK (Gemeindesekretär)

Entschuldigt: Francine MORO (Rätin/DP, Stimmrechtsvertretung an Rat LANG für die Punkte 1, 2C-5, 7-11)

Tagesordnung

In öffentlicher Sitzung:

01. | Genehmigung der Tagesordnung

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

02. | Personalwesen

- A. SEA: Einstellung von Gemeindeangestellten
- B. Gemeindepersonal: Einstellung eines Gemeindebeamten
- C. SEA: Kündigung eines Gemeindeangestellten

In öffentlicher Sitzung:

03. | Informationen und Korrespondenz

04. | Verträge

- A. Pacte Logement 2.0: Änderung des Durchführungsübereinkommens
- B. Bezahlbarer Wohnraum: Genehmigung des Mietvertrags

05. | Gemeindeverordnungen

- A. Änderung der kommunalen Verordnung bezüglich des Friedhofs

06. | Beratende und legale Kommissionen

- A. Natur- und Umweltkommission: Ersetzen eines Mitglieds

07. | Gemeindepersonal

- A. SEA: Verkürzung des provisorischen Dienstes eines Gemeindeangestellten
- B. Schaffung zweier Posten für Gemeindebeamte

08. | Stadtplanung

- A. Änderung des schriftlichen Teils des kommunalen Bebauungsplans

09. | Finanzen

- A. Erhöhung der Kreditlinie: Genehmigung

10. | Verkehr

- A. Bestätigung von zeitlich begrenzten Verkehrs-Verordnungen

11. | Verschiedenes

- A. Zur Kenntnisnahme der Statuten einer lokalen Vereinigung
- B. Zuteilung einer Spende für die Vereinigung Ärzte ohne Grenzen



In öffentlicher Sitzung:

01. Genehmigung der Tagesordnung

Bürgermeister Smit-Thijs fragt, ob die Gemeinderäte die Tagesordnung genehmigen.

Der Gemeinderat genehmigt die Tagesordnung einstimmig.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

02. Personalwesen

A. SEA: Einstellung von Gemeindeangestellten

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

B. Gemeindepersonal: Einstellung eines Gemeindebeamten

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

C. SEA: Kündigung eines Gemeindeangestellten

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

In öffentlicher Sitzung:

03. Informationen und Korrespondenz

Bürgermeister Smit-Thijs informiert die Gemeinderäte darüber, dass man in geschlossener Sitzung sechs Erzieher für die Belange des SEA gestimmt habe. Des Weiteren wurde ein Gemeindebeamter gestimmt und die Kündigung eines Gemeindeangestellten angenommen.

Die Einwohnerzahl beläuft sich auf den Tag auf 9.166 Personen.
Der Kassenstand beträgt 21,75 Millionen €.

04. Verträge

A. Pacte Logement 2.0: Änderung des Durchführungsübereinkommens

Schöffe De Smet gibt an, dass dieser Punkt sich auf die Änderung des Durchführungsübereinkommens des Pacte Logement 2.0 beziehe. Man habe bereits

eine Änderung des zuständigen Ministeriums erhalten. Alle anderen Punkte müssten gesetzlich geändert werden. Dies werde noch etwas Zeit in Anspruch nehmen. Der Gemeinderat habe das Durchführungsübereinkommen bereits im Jahr 2022 gestimmt. Die vorliegende Änderung betreffe hauptsächlich Artikel 4, sprich die finanzielle Beteiligung des Ministeriums für den Wohnraumberater zu vereinfachen. Zuvor habe es einen Grundbetrag für 260 Stunden gegeben und einen Betrag für maximal 120 zusätzliche Stunden, in dem man 30 Stunden pro Projekt habe eintragen können. Dies sei jedoch kompliziert und aufwendig gewesen. Es sei vorgeschlagen worden, eine Pauschale von 380 Stunden einzuführen, die man je nach Bedarf verwenden könne. Bartringen selbst habe einen internen Wohnraumberater, so dass man die 380 Stunden mit einem maximalen Betrag von 42.000 Euro pro Jahr vom Ministerium erhalte. Der jährliche Bericht müsse bis Ende März digital eingereicht werden.

Der Gemeinderat stimmt diesen Punkt einstimmig.

B. Bezahlbarer Wohnraum: Genehmigung des Mietvertrags

Bürgermeister Smit-Thijs erläutert, dass es sich bei diesem Punkt um einen Mietvertrag handle. Dieser betreffe eine Wohnung von rund 90m2 die an eine alleinerziehende Person mit Kind vermietet werde. Die Miete sei nach den Vorgaben des Ministeriums ausgerechnet worden. Der Mietvertrag trete zum 1. April 2025 in Kraft. Die Miete werde regelmäßig neu berechnet und könne sowohl nach oben als auch nach unten angepasst werden.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

05. Gemeindeverordnungen

A. Änderung der kommunalen Verordnung bezüglich des Friedhofs

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass es sich hier um die Änderung der kommunalen Verordnung betreffend den Friedhof handle. Am 8. November 2024 sei ein Rundschreiben vom Gesundheitsministerium an die Gemeinden geschickt worden. Hier werde vorgeschlagen, die Verordnungen anzupassen. So werde zum Beispiel die Zeit zwischen dem Ableben und dem Begräbnis von 72 auf 144 Stunden verlängert. Man sei hier allerdings an verschiedene Bedingungen gebunden. Um auf dem Gemeindefriedhof begraben werden zu können, müsse immer die Todesursache angegeben werden, dies nun auch bei Föten. Man habe alles angepasst und an das zuständige Ministerium geschickt. Am 28. Januar 2025 habe man verschiedene Anmerkungen zum Text erhalten. Somit habe man die Bestandsverordnung vom 27. Januar 2012 überarbeitet. Die Änderungen tragen den Empfehlungen Rechnung.

Rätin Schares merkt an, dass man diese Änderungen aufgrund des Rundschreibens getätigt habe. Werde der Leichnam eingäschert, so müsse dies immer noch innerhalb der 72 Stunden geschehen. Hier werde die Frist also nicht verlängert. Sie frage sich, warum die Entscheidung über die Lage der Grabstelle auf dem Friedhof beim Schöffenrat liege. Warum könne man hier nicht den betroffenen Personen die Wahl lassen? Betreffend die verschiedenen Zonen wolle sie nachfragen, warum man im alten Teil des Friedhofs noch mehr Auswahlmöglichkeiten bei der Gestaltung habe. Im neuen Teil habe man nur noch eine begrenzte Auswahl sowohl was die Farbe als auch die Form des Grabsteins betreffe. Warum nehme man hier den Betroffenen die Entscheidung. Könne man im neuen Teil die Fläche vor dem Grabstein selbst gestalten oder müsse hier der Rasen bestehen bleiben. In der Verordnung sei auch bereits eine Erinnerungswiese verankert, sei in dieser Richtung schon etwas geplant. Könne man nicht auch das Gestaltungskonzept insgesamt überdenken und den

Friedhof umgestalten, so dieser eher Parkähnlich werde anstatt nur eine große, graue, versiegelte Fläche zu sein.

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass man die Gestaltung zu gegebener Zeit überdenken könne. Die Grabstellen würden vergeben, um organisationales Chaos zu verhindern. Zudem sei auf dem alten Teil des Friedhofs kein Platz mehr frei. Bei der Auswahl der Grabsteine sei es bis dato nicht zu Diskussionen gekommen, so dass sie davon ausgehe, dass dieser Punkt kein Problem darstelle. Die Grünfläche vor den Gräbern werde von der Gemeinde unterhalten und sei nicht zur Eigengestaltung gedacht, da der Boden sich aufgrund der Begebenheiten immer wieder setze und aufgefüllt werden müsse.

Rat Miller hakt noch einmal wegen der Begrünung nach. Auch dies sei eine Empfehlung aus dem Rundschreiben, auch wegen der zusätzlichen Kühlung die Pflanzen bringen.

Bürgermeister Smit-Thijs antwortet, dass man dort, wo es möglich sei, auch begrüne. Man könne jedoch nicht überall anpflanzen.

Schöffe De Smet stimmt zu, dass man begrünen solle, wo dies möglich sei. Er wolle jedoch daran erinnern, dass vor der Renovierung des Friedhofs zwischen den Grabreihen kein Pflasterweg bestanden habe, sondern hier eine Grünfläche gewesen sei. Um es aber jedem zu ermöglichen, zu einem Grab zu gelangen, habe man entschieden, Gehwege anzulegen. Außerdem müsse man sich bewusst sein, dass ein Grab mittels Bagger ausgehoben werde. Dementsprechend sehe dann auch die Grünfläche aus, besonders in den regenreicheren Monaten. Bei der Grabvergabe werde sich an eine Reihenfolge gehalten, um allen Diskussionen aus dem Weg zu gehen.

Rat Weirich gibt an, dass man das Ableben innerhalb von 24 Stunden melden müsse. Sollte sich ein Todesfall am Freitag ereignen, so sei dies aber bis montags nicht möglich. Er komme noch einmal auf die Frage von Rätin Schares zurück in Bezug auf die Erinnerungswiese. Sei hier etwas in Planung? Und wie stehe es um Mitbürger anderer Konfessionen. Habe man hier schon Anfragen erhalten?

Bürgermeister Smit-Thijs antwortet, dass es für solche Fälle eine Hotline geben, unter der man sich melden könne. In Bezug auf andere Konfessionen habe man noch keine Anfragen erhalten.

Rat Rauchs fragt nach, was mit den leerstehenden Gräbern im alten Teil des Friedhofs geschehe.

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass es aktuell schwierig sei, diese aufgrund verschiedener Ursachen wieder zur Verfügung zu stellen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

06. Legale und beratende Kommissionen

A. Natur- und Umweltkommission: Ersetzen eines Mitglieds

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass Sylvie Wies einstimmig als stellvertretendes Mitglied für die Natur- und Umweltkommission gewählt wurde. Sie ersetzt Snaida Pereira.

07. Gemeindepersonal

A. Verkürzung des provisorischen Dienstes eines Gemeindeangestellten

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass es sich hier um die Verkürzung des provisorischen Dienstes von 6 Monaten eines Gemeindeangestellten handle.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

B. Schaffung zweier Posten für Gemeindebeamte

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass man zwei Posten für Gemeindebeamte schaffen wolle. Zum einen handle es sich um einen administrativen Posten der Laufbahn B1 für die Belange des Gemeindesekretariats, genauer für den Wohnraumdienst. Zum anderen handle es sich um einen technischen Posten der Laufbahn B1 für die Belange des technischen Dienstes.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

08. Stadtplanung

A. Änderung des schriftlichen Teils des kommunalen Bebauungsplans

Schöffe De Smet gibt an, dass es sich bei diesem Punkt der Tagesordnung um die Änderung des schriftlichen Teils des kommunalen Bebauungsplans handle. Im November 2024 habe man in einer gemeinsamen Arbeitssitzung der Kommissionen für kommunale Projekte sowie der Kommission für Bauten, Stadtplanung und kommunale Entwicklung über die Änderungen bezüglich des PAG diskutiert und besprochen, sowie auch die „partie écrite quartier existant“ sowie die kommunale Bauten Verordnung. Die Änderungen betreffend den PAP quartier existant werden vom Schöffenrat in die Prozedur gegeben. Sobald man hier Rückmeldung vom Ministerium habe, werde man diese Änderungen dann auch dem Gemeinderat vorstellen. Die kommunale Bauten Verordnung werde aufgrund dessen dann auch angepasst.

Bei den vorliegenden Änderungen habe man der gesellschaftlichen Entwicklung Rechnung getragen, gleichzeitig solle der PAG den zeitgenössischen Kriterien entsprechen. So habe man die Anpassung einiger Artikel in Bezug auf das Naturschutzgesetz vorgenommen. Man sei hier strenger gewesen als es vom Gesetz gefordert sei. In der Grünzone werde nun auch auf das Gesetz des Denkmalschutzes verwiesen. Um die energetische Sanierung bestehender Gebäude zu gewährleisten, kann eine Abweichung von der Fluchtlinie von maximal 0,5 Metern gewährt werden. Ein weiterer Punkt, den auch alle Parteien am Tisch in ihren Wahlprogrammen hatten, seien die Tiny Houses, also Leichtbauhäuser. Diese dürfen eine maximale Wohnfläche von 35m² haben. Diese Möglichkeit solle von den Bürgern genutzt werden können, da es eine kostengünstige Alternative zu herkömmlichen Wohnungen und Häusern darstelle. Auch bezüglich von Stellplätzen habe man Änderungen vorgenommen. So erlaube man nun Sammelparkplätze in einem Radius von 300 Metern. Die sei eine zusätzliche Möglichkeit, wenn man zukünftig einen PAP nouveau quartier ausarbeite. Wenn man nicht genügend Parkmöglichkeiten auf seiner Parzelle einrichten und dies auch begründen könne, habe man auch hier die Möglichkeit eine Ausnahmeregelung in nachgewiesenen Härtefällen geltend zu machen, dies unter Anwendung einer Stellplatzablösezahlung. Weiterhin müsse in Mehrfamilienhäusern pro 30m² Nettowohnfläche ein Fahrradstellplatz in einem Fahrradkeller eingerechnet werden. Diese Bestimmung wurde von einigen Gemeinden im Rahmen des Regionalforum Zentrum ausgearbeitet. Dies habe man auch zuvor schon beachtet.

Sofern ein im Rahmen der Neuaufstellung des PAG beibehaltener „PAP approuvé“ bestimmte städtebauliche Sachverhalte nicht regelt oder diese im Widerspruch zu den zum Zeitpunkt der Einreichung des Bauantrags geltenden Bestimmungen des PAG stehen, finden für diese Sachverhalte die jeweils aktuellen Regelungen des PAG sowie des zum Zeitpunkt des Bauantrags geltenden

PAP "Quartier existant" Anwendung. In begründeten Ausnahmefällen, sowie im Fall eines überwiegenden öffentlichen Interesses kann eine Translozierung von Elementen des geschützten Kulturerbes „petit patrimoine“ zugelassen werden. Um die Einrichtung eines vielfältigen gastronomischen Angebots im historischen Ortskern, in denkmalgeschützten Gebäuden sowie in öffentlichen Bauzonen zu fördern, wird in diesen Fällen auf die Anwendung des Stellplatzschlüssels für „Cafés/Restaurants“ verzichtet. Schlussendlich habe man noch die Definition der „surface construite brute“ angepasst.

Zudem habe man den Dispens für die SUP beantragt und erhalten. Die Informationsversammlung zu diesem Thema für die Bevölkerung finde am 25. März 2025 im Rathaus statt.

Rat Miller fragt bezüglich der Tiny Houses nach. Diese seien in der Wohnfläche auf 35m² begrenzt. Sei es dann auch möglich, modular zu bauen und die Module neben oder aufeinander zu stellen? Ein Tiny House mit großem Bering wirke der Wohnungsnot nicht entgegen.

Schöffe De Smet merkt an, dass dies Detailfragen seien, die man im Rahmen der Diskussion über die Änderungen des PAP „Quartiers existants“ und der Bauten Verordnung klären könne.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

09. Finanzwesen

A. Erhöhung der Kreditlinie: Genehmigung

Bürgermeister Smit-Thijs führt aus, dass es sich hier um die Erhöhung der Kreditlinie der Gemeinde handle. Momentan habe man einen Kredit in Höhe von 1 Million Euro. Diese Kreditlinie werde genutzt, wenn man kurzfristig Geld brauche, um Rechnungen zu begleichen, da man gelegentlich viele Rechnungen auf einen Schlag erhalte. Auch wenn die Gemeinde genug Geld habe, wie am Kassenstand ersichtlich sei, so sei dieses angelegt und nicht zu jedem Moment verfügbar. Aus diesem Grund brauche man die Kreditlinie und die Erhöhung auf 7 Millionen Euro.

Rätin Schares fragt nach, warum man sofort auf 7 Millionen erhöhe und wie lange die Kreditlinie bei 1 Million gelegen habe.

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass es keinen Unterschied mache, wie hoch der Betrag der Kreditlinie sei, solange man nicht davon Gebrauch mache, fallen keine Gebühren an. Außerdem habe man die Möglichkeit den Betrag auf die Summe von 10% der ordentlichen Einnahmen zu erhöhen.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

10. Verkehr

A. Bestätigung von Verkehrsregelungen

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue Auguste Liesch handle, die vom 3. Februar bis zum 31. März 2025 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue de Dippach handle, die vom 14. Februar bis zum 7. März 2025 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue de Luxembourg handle, die vom 28. Februar bis zum 28. März 2025 gelte.

Rat Demuyser erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrsverordnung in der rue des Champs handle, die vom 5. bis zum 26. April 2025 gelte.

10. Verschiedenes

A. Zur Kenntnisnahme der Statuten einer lokalen Vereinigung

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass es sich bei diesem Punkt um die zur Kenntnisnahme der Statuten einer lokalen Vereinigung handle. Es gehe um die Vereinigung „Vespa Club Bartreng asbl“, die den Motorsport fördern wolle.

Der Gemeinderat nimmt die Statuten dieser Vereinigungen einstimmig zur Kenntnis.

B. Zuteilung einer Spende für die Vereinigung Ärzte ohne Grenzen

Bürgermeister Smit-Thijs erläutert, dass der Gemeinderat am 29. November 2024 eine Spende für die Vereinigung Ärzte ohne Grenzen in Höhe von 25.000 Euro gestimmt habe. Dies im Rahmen der schlimmen Überschwemmungen in Valencia. Diese Spende sei aufgrund eines Aufrufs der Vereinigung Infogreen getätigt worden. Diese habe allerdings den Aufruf von Ärzten ohne Grenzen nicht richtig interpretiert, da sämtliche Hilfsaktionen rund um Valencia von Ärzten ohne Grenzen-Valencia getragen wurden. Aus diesem Grund könne die Spende der Gemeinde nicht zugewiesen werden. Daher habe die Vereinigung angefragt, ob sie das Geld ihrem Notfallfonds zuweisen könnte. Der Schöffenrat befürwortet diesen Vorschlag.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt der Tagesordnung einstimmig an.

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an noch eine Ankündigung in eigener Sache machen zu wollen. Sie habe die Entscheidung getroffen, von ihrem Amt als Bürgermeister zurückzutreten. Sie wolle ihr Leben etwas langsamer angehen und sich auf andere Dinge konzentrieren, sie bleibe jedoch als Rätin weiter im Gemeinderat aktiv. Sie sei stolz und dankbar für das Vertrauen, das ihr entgegengebracht wurde und dass sie die Möglichkeit gehabt habe, diesen wichtigen Posten zu bekleiden. Es war und sei ihr eine große Ehre, Bürgermeisterin einer solch schönen und lebendigen Gemeinde zu sein. Es war eine Herausforderung, die sie gerne angenommen habe und ihr viel Freude bereite. Bürgermeisterin von Bartringen zu sein sei ein Fulltime-Job, jedoch keine One-Woman-Show. Es habe sie erfreut, dass sie immer auf ein starkes Team habe bauen und die Unterstützung von engagierten und kompetenten Mitarbeitern zählen können, die sich Tag für Tag für das Wohl der Gemeinde und ihrer Bürger einsetzen. Dies sei die Voraussetzung für das optimale Funktionieren einer Gemeinde. Ihre ersten Schritte in der Politik habe sie 2005 als Kandidat bei den Gemeindewahlen gemacht. Seit 2009 sei sie im Gemeinderat, seit 2017 im Schöffenrat und mittlerweile drei Jahre Bürgermeisterin. Zum Monatsende werde sie dem Großherzog ihren Rücktritt offiziell zukommen lassen und somit die Rücktrittsprozedur in die Wege leiten. Bis der neue Bürgermeister vereidigt werde, bleibe sie, so wie die Prozedur es vorschreibe, selbstverständlich im Amt.

Bürgermeister Smit-Thijs bedankt sich bei allen, die sie in ihrem Mandat als Bürgermeister begleitet haben für die kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit und die vielen schönen Momente, die man geteilt habe. Es sei eine

Reise gewesen, die nicht immer einfach war, die ihr aber enorm viel persönliche Bereicherung gebracht habe.

Ende der Sitzung: 10.30



LE CONSEIL COMMUNAL

DP



Monique Smit-Thijs



Youri De Smet



Frank Colabianchi



Frank Demuyser



Marc Lang



Francine Moro Oliveira Costa



Nadine Philippe

CSV



Nadine Schares



Guy Weirich



Marc Rauchs

Déi Gréng



Roger Miller



Gabriella Damjanovic

LSAP



Yolande Schuster



PROCÈS-VERBAL DE LA RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL

DU 7 MARS 2025 À 08H30

Présents :

DP

Monique SMIT-THIJS (bourgmestre)
Youri DE SMET (échevin)
Frank COLABIANCHI (échevin)
Frank DEMUYSER (conseiller)
Marc LANG (conseiller)
Nadine PHILIPPE (conseillère)

CSV

Nadine SCHARES (conseillère)
Guy WEIRICH (conseiller)
Marc RAUCHS (conseiller)

déi gréng

Roger MILLER (conseiller)
Gabriella DAMJANOVIC (conseillère)

LSAP

Yolande SCHUSTER (conseillère)

Georges FRANCK (secrétaire communal)

Excusé(s) : Francine MORO (conseillère/DP, procuration de vote à M. le conseiller LANG pour les points 1, 2C-5, 7-11)

ORDRE DU JOUR

En séance publique :

01. | Approbation de l'ordre du jour

Séance à huis clos :

02. | Affaires du personnel
A. SEA : engagement d'employés communaux
B. Personnel communal : engagement d'un fonctionnaire communal
C. SEA : démission d'un employé communal

En séance publique :

03. | Informations et correspondance
04. | Contrats
A. Pacte logement 2.0 : avenant à la convention de mise en œuvre
B. Logement abordable : approbation d'un contrat de bail
05. | Règlements communaux
A. Modification du règlement communal relatif au cimetière
06. | Commissions consultatives
A. Commission de la nature et de l'environnement : remplacement d'un membre
07. | Personnel communal
A. SEA : réduction du service provisoire d'un employé communal
B. Création de deux postes de fonctionnaire communal

08. | Urbanisme
A. Modification de la partie écrite du plan d'aménagement communal
09. | Finances
A. Majoration de la ligne de crédit : approbation
10. | Circulation
A. Confirmation de règlements de circulation à caractère temporaire
11. | Divers
A. Prise de connaissance des statuts d'une association locale
B. Allocation d'un don à l'association Médecins Sans Frontières a.s.b.l.



En séance publique :

01. Approbation de l'ordre du jour

Mme la bourgmestre Smit-Thijs demande aux conseillers communaux s'ils approuvent l'ordre du jour.

Le conseil communal approuve l'ordre du jour à l'unanimité.

En séance à huis clos :

02. Affaires du personnel

A. SEA : engagement d'employés communaux

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

B. Personnel communal : nomination d'un fonctionnaire communal

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

C. SEA : démission d'un employé communal

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

En séance publique :

03. Informations et correspondance

Mme la bourgmestre Smit-Thijs informe les conseillers communaux de la nomination en séance à huis clos de six éducateurs pour les besoins du SEA. Par ailleurs, il a été procédé à la nomination d'un fonctionnaire communal et à l'acceptation de la démission d'un employé communal.

À ce jour, le nombre de résidents est de 9.166.
L'encaisse communale s'élève à 21,75 millions d'euros.

04. Contrats

A. Pacte logement 2.0 : avenant à la convention de mise en œuvre

M. l'échevin De Smet indique que ce point concerne la modification de la convention de mise en œuvre du Pacte logement 2.0. Une modification a d'ores et déjà été transmise par le ministère compétent. Tous les autres points devront faire l'objet d'une modification par voie législative. Cela risque de prendre encore quelque temps. Le conseil communal avait voté la convention de mise en œuvre déjà en 2022. La présente modification concerne principalement l'article 4 visant à simplifier la participation financière du ministère aux frais du Conseiller logement. Auparavant, celle-ci était fixée à un montant de base portant sur 260

heures et un montant pour un maximum de 120 heures supplémentaires, à raison de 30 heures par projet. Mais cette méthode s'est avérée compliquée et laborieuse. Il a été proposé d'introduire un forfait de 380 heures, que les communes pourraient utiliser en fonction des besoins. La commune de Bertrange dispose d'un Conseiller logement interne de sorte que les 380 heures sont rémunérées par le ministère à concurrence d'un montant maximum de 42.000 euros par an. Le rapport annuel afférent est à remettre par voie numérique avant fin mars.

Le conseil communal vote ce point à l'unanimité.

B. Logement abordable : approbation d'un contrat de bail

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique qu'il s'agit en l'espèce d'un contrat de bail. Il concerne un appartement d'environ 90m², loué à une personne élevant seule son enfant. Le loyer a été calculé selon les instructions du ministère. Le contrat de bail prendra effet le 1er avril 2025. Le loyer sera recalculé régulièrement et pourra être revu tant à la hausse qu'à la baisse.

Ce point est adopté à l'unanimité.

05. Règlements communaux

A. Modification du règlement communal relatif au cimetière

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique que ce point porte sur la modification du règlement communal relatif au cimetière. Le 8 novembre 2024, les communes ont reçu une circulaire de la part du ministère de la Santé. Il y est proposé d'adapter les règlements. Ainsi, par exemple, le délai entre le décès et l'inhumation est prolongé de 72 à 144 heures. Toutefois, plusieurs conditions devront être respectées. Pour pouvoir être inhumé au cimetière communal, il y a lieu d'indiquer toujours la cause du décès, et ce désormais aussi pour les fœtus. Toutes les conditions ont été adaptées et envoyées au ministère compétent. Le 28 janvier 2025, celui-ci a formulé diverses remarques au sujet du texte. L'ancien règlement du 27 janvier 2012 a donc été révisé. Les modifications tiennent compte des recommandations.

Mme la conseillère Schares fait remarquer que ces modifications ont été apportées suite à la circulaire. Les incinérations doivent toujours avoir lieu impérativement dans les 72 heures. Ce délai n'est donc pas prolongé. Elle se demande pourquoi la décision concernant l'emplacement de la tombe au cimetière relève du collège échevinal. Pourquoi ne pourrait-on pas laisser le choix aux personnes concernées ? En ce qui concerne les différentes zones, elle s'interroge pourquoi il existe encore davantage de possibilités de conception de la tombe dans l'ancienne partie du cimetière. Dans la nouvelle partie, l'on n'a qu'un choix limité, tant en termes de couleur que de forme de la pierre tombale. Pourquoi ne pas laisser les personnes concernées décider ? Dans la nouvelle partie, a-t-on le droit d'aménager soi-même la surface devant la pierre tombale ou faut-il laisser le gazon ? Le règlement mentionne déjà un « pré de la mémoire », a-t-on déjà prévu quelque chose dans ce sens ? Ne pourrait-on pas également repenser le concept d'aménagement dans son ensemble et concevoir le cimetière afin qu'il ressemble à un parc plutôt qu'à une grande surface grise scellée.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que l'aménagement pourra être revu en temps voulu. Les tombes sont attribuées afin d'éviter un chaos organisationnel. De plus, il n'y a plus d'emplacement disponible dans l'ancienne partie du cimetière. Le choix des pierres tombales n'a pas fait l'objet de discussions jusqu'à présent de sorte qu'elle part du principe que ce point ne pose pas problème. L'espace vert devant les tombes est entretenu par la commune et n'est pas censé être aménagé par le propriétaire étant donné que le sol se tasse en permanence en raison des conditions spécifiques du lieu et doit être comblé régulièrement.



M. le conseiller Miller aimerait revenir à la végétalisation. Celle-ci fait également l'objet d'une recommandation de la circulaire, notamment en raison du refroidissement supplémentaire généré par les plantes.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs répond que la végétalisation est pratiquée aux endroits qui s'y prêtent. Mais il n'est pas possible de prévoir des plantes partout.

M. l'échevin De Smet approuve lui aussi l'idée de végétaliser là où les conditions le permettent. Il souhaite toutefois rappeler qu'avant la rénovation du cimetière, il n'existait pas de chemin pavé entre les rangées de tombes, mais un espace vert. Afin de permettre à chacun d'accéder à sa tombe, il a été décidé d'aménager des passages pavés. En outre, il ne faut pas oublier que les tombes sont creusées à l'aide d'une pelleteuse. Les espaces verts risqueraient donc d'être détériorés, ce surtout par temps pluvieux. L'attribution des tombes se fait selon un ordre établi afin d'éviter toute discussion.

M. le conseiller Weirich expose que tout décès doit être déclaré dans les 24 heures. Si un décès survient le vendredi, cela ne pourra toutefois pas se faire avant le lundi. Il revient sur la question de Mme la conseillère Schares concernant le pré de la mémoire. Existe-t-il un projet à ce sujet ? Et qu'en est-il des concitoyens d'autres confessions ? La commune a-t-elle déjà reçu des demandes à ce sujet ?

Mme la bourgmestre Smit-Thijs répond qu'il existe une hotline à laquelle l'on peut s'adresser. Pour ce qui est des autres confessions, aucune demande n'a été reçue à ce jour.

M. le conseiller Rauchs demande ce qu'il advient des tombes vides dans l'ancienne partie du cimetière.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs répond qu'il est actuellement difficile de les remettre à disposition, ce pour diverses raisons.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité.

06. Commissions consultatives

A. Commission de la nature et de l'environnement : remplacement d'un membre

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que Sylvie Wies a été élue à l'unanimité en tant que membre suppléante de la Commission de la nature et de l'environnement. Elle remplace Snaida Pereira.

07. Personnel communal

A. Réduction du service provisoire d'un employé communal

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique qu'il s'agit en l'espèce de réduire le service provisoire d'un employé communal de 6 mois.

Ce point est adopté à l'unanimité.

B. Création de deux postes de fonctionnaire communal

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique qu'il est prévu de créer deux postes de fonctionnaire communal. Il s'agit d'une part d'un poste administratif de la carrière B1 pour les besoins du secrétariat communal, plus précisément pour le service du logement, et d'autre part d'un poste technique de la carrière B1 pour les besoins du service technique.

Ce point est adopté à l'unanimité.

08. Urbanisme

A. Modification de la partie écrite du plan d'aménagement communal

M. l'échevin De Smet expose que ce point de l'ordre du jour concerne la modification de la partie écrite du plan d'aménagement communal. En novembre 2024, lors d'une réunion de travail commune, la Commission des projets communaux et celle des bâtisses, de l'urbanisme et de l'aménagement communal, les discussions ont discuté des modifications relatives au PAG, ainsi que de la partie écrite « quartier existant », de même que du règlement communal sur les bâtisses. Les modifications relatives au PAP quartier existant seront soumises à la procédure par le collège échevinal. Dès que le ministère aura répondu, ces modifications seront également présentées au conseil communal. Le règlement communal sur les bâtisses sera ensuite à son tour adapté en conséquence.

Les présentes modifications tiennent compte des évolutions au niveau de la société, tout en veillant à ce que le PAG réponde aux critères actuels. C'est ainsi que certains articles ont été adaptés en fonction de la loi sur la protection de la nature. À ce sujet, les mesures prises sont plus strictes que ce que la loi exige. Dans la zone verte, il est désormais également fait référence à la loi sur la protection du patrimoine. Afin de garantir l'assainissement énergétique des bâtiments existants, une dérogation à l'alignement de 0,5 mètre maximum peut être accordée. Un autre point que tous les partis politiques avaient inséré dans leurs programmes électoraux respectifs est celui des tiny houses, à savoir des habitations légères. Celles-ci ne doivent avoir qu'une surface habitable maximale de 35m². Cette option devrait être accessible aux résidents alors qu'elle représente une alternative moins coûteuse que les appartements et maisons traditionnels. Des modifications ont également été apportées en ce qui concerne les emplacements de stationnement. Ainsi, les parkings collectifs sont désormais autorisés dans un rayon de 300 mètres. Il s'agit là d'une possibilité supplémentaire lors de l'élaboration future d'un PAP nouveau quartier. À défaut de pouvoir aménager suffisamment d'emplacements de stationnement sur sa parcelle, justificatifs à l'appui, il existe la possibilité de faire valoir une exception dans des cas de rigueur avérés, ceci moyennant un paiement compensatoire pour les emplacements. Par ailleurs, il y a lieu de prévoir dans les immeubles collectifs 1 emplacement vélo dans un local pour vélos par tranche de 30 m² de surface habitable nette. Cette disposition a été élaborée par certaines communes dans le cadre du Forum régional Centre et a déjà été respectée auparavant.

Dans la mesure où un « PAP approuvé » maintenu dans le cadre de la refonte du PAG ne règle pas certains aspects urbanistiques ou que ceux-ci sont en contradiction avec les dispositions du PAG en vigueur au moment du dépôt de la demande d'autorisation de construire, ces aspects sont sujets aux règles actuelles du PAG et du PAP « Quartier existant » en vigueur au moment de la demande d'autorisation de construire. Dans des cas exceptionnels justifiés, ainsi qu'en cas d'intérêt public prépondérant, la relocalisation d'éléments du petit patrimoine protégé peut être envisagée. Afin d'encourager l'installation d'une offre gastronomique variée dans le centre historique de la localité, dans les bâtiments classés et dans les zones de construction publiques, il est renoncé à l'application de la clé de répartition des places de stationnement pour « cafés/restaurants ». Et, en fin de compte, il a encore été procédé à l'adaptation de la définition de la « surface construite brute ».

La commune a en outre sollicité et obtenu la dispense pour l'évaluation environnementale stratégique. Une réunion d'information à l'attention du public aura lieu le 25 mars 2025 à l'hôtel de ville.

M. le conseiller Miller demande des précisions sur les tiny houses. Leur surface habitable est limitée à 35m². Pourrait-on alors également envisager une construction modulaire et aligner les modules ou les superposer ? Une tiny house sur un grand terrain ne résout pas la crise du logement.

M. l'échevin De Smet fait remarquer qu'il s'agit là de questions de détail qui pourront être réglées dans le cadre de la discussion sur les modifications du PAP « Quartiers existants » et du règlement sur les bâtisses.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité.

09. Finances

A. Majoration de la ligne de crédit : approbation

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique qu'il s'agit ici de l'augmentation de la ligne de crédit de la commune. Actuellement, le crédit s'élève à 1 million d'euros. Cette ligne de crédit est utilisée en cas de besoin d'argent à court terme pour régler des factures vu que la commune reçoit parfois de nombreuses factures à la fois. Même si la commune dispose de suffisamment de fonds, comme il appert de l'encaisse communale, ceux-ci sont placés et, partant, pas toujours disponibles à tout moment. C'est la raison pour laquelle la ligne de crédit et l'augmentation à 7 millions d'euros s'imposent.

Mme la conseillère Schares désire connaître la raison de cette majoration subite à 7 millions et demande pendant combien de temps la ligne de crédit est restée à 1 million.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que le montant de la ligne de crédit ne fait pas de différence et que, tant qu'on ne l'utilise pas, il n'y a pas de frais. Par ailleurs, il existe la possibilité d'augmenter le montant jusqu'à la somme de 10% des recettes ordinaires.

Ce point est adopté à l'unanimité.

10. Circulation

A. Confirmation de règlements de circulation à caractère temporaire

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue Auguste Liesch, valable du 3 février au 31 mars 2025.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue de Dippach, valable du 14 février au 7 mars 2025.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue de Luxembourg, valable du 28 février au 28 mars 2025.

M. le conseiller Demuyser explique qu'il s'agit en l'espèce d'un règlement de circulation temporaire dans la rue des Champs, valable du 5 avril au 26 avril 2025.

11. Divers

A. Prise de connaissance des statuts d'une association locale

Mme la bourgmestre Smit-Thijs déclare que ce point concerne la prise de connaissance des statuts d'une association locale, en l'occurrence l'association « Vespa Club Bartreng asbl », qui souhaite promouvoir le sport automobile.

Le conseil communal prend acte à l'unanimité des statuts de de l'association.

B. Allocation d'un don à l'association Médecins Sans Frontières a.s.b.l.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que le 29 novembre 2024, le conseil communal a voté un don à l'association Médecins Sans Frontières d'un montant de 25.000 euros, ce dans le cadre des inondations désastreuses à Valence. Ce don a été effectué suite à un appel de l'association Infogreen. Celle-ci n'aurait cependant pas interprété correctement l'appel de Médecins Sans Frontières, toutes les actions de secours autour de Valence ayant été coordonnées par Médecins Sans Frontières-Valence. C'est la raison pour laquelle le don de la commune n'a pas pu être attribué. Aussi l'association a-t-elle demandé si elle pouvait attribuer cette somme à son fonds d'urgence. Le collège échevinal approuve cette proposition.

Le conseil communal adopte ce point de l'ordre du jour à l'unanimité.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs souhaite encore faire une annonce à titre personnel. Elle a pris la décision de démissionner de son poste de bourgmestre. Elle désire ralentir un peu son rythme de vie et se concentrer sur d'autres choses, tout en restant active au sein du conseil communal en tant que conseillère. Elle est fière et reconnaissante de la confiance qui lui a été accordée et d'avoir eu la chance d'occuper ce poste important. Cela a été et est toujours un grand honneur pour elle d'être bourgmestre d'une commune aussi belle et vivante. C'était un défi qu'elle a accepté avec plaisir et qui lui a procuré beaucoup de joie. Être bourgmestre de Bertrange est un travail à plein temps, mais pas un « one-woman-show ». Elle s'est réjouie de pouvoir compter à tout moment sur une équipe solide et sur le soutien de collaborateurs engagés et compétents, qui œuvrent jour après jour pour le bien-être de la commune et de ses citoyens. C'est la condition indispensable pour le fonctionnement optimal d'une commune. Elle a fait ses premiers pas en politique en 2005 en tant que candidate aux élections communales. Depuis 2009, elle siège au conseil communal, depuis 2017 au conseil échevinal, et exerce la fonction de bourgmestre depuis trois ans. À la fin du mois, elle fera parvenir officiellement sa démission au Grand-Duc et entamera ainsi la procédure de démission. Jusqu'à l'assermentation du nouveau bourgmestre, elle restera bien entendu en fonction, comme le prévoit la procédure.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs remercie tous ceux qui l'ont accompagnée dans son mandat de bourgmestre pour leur collaboration collégiale et constructive et les nombreux bons moments partagés. Ce fut un voyage qui n'a pas toujours été facile, mais qui lui a apporté énormément de satisfaction sur le plan personnel.

La séance est levée à 10h30.



THE MUNICIPAL COUCNCIL

DP



Monique Smit-Thijs



Youri De Smet



Frank Colabianchi



Frank Demuyser



Marc Lang



Francine Moro Oliveira Costa



Nadine Philippe

CSV



Nadine Schares



Guy Weirich



Marc Rauchs

Déi Gréng



Roger Miller



Gabriella Damjanovic

LSAP



Yolande Schuster



MINUTES OF THE MEETING OF THE MUNICIPAL COUNCIL

HELD ON 7 MARCH 2025 AT 08:30 AM

Present:

DP

Monique SMIT-THIJS (Mayor)
Youri DE SMET (Alderman)
Frank COLABIANCHI (Alderman)
Frank DEMUYSER (Councillor)
Marc LANG (Councillor)
Nadine PHILIPPE (Councillor)

CSV

Nadine SCHARES (Councillor)
Guy WEIRICH (Councillor)
Marc RAUCHS (Councillor)

LSAP

Yolande SCHUSTER (Councillor)

déi gréng

Roger MILLER (Councillor)
Gabriella DAMJANOVIC (Councillor)

Georges FRANCK (Secretary)

Excused: Francine MORO (Councillor/DP, proxy to Councillor LANG for items 1, 2C-5, 7-11)

Agenda

In public session:

01. | Approval of the agenda

In closed session:

02. | Personnel management
- A. Childhood education and care (SEA): Appointment of municipal employees
 - B. Municipal staff: Appointment of a municipal official
 - C. Childhood education and care (SEA): Resignation of a municipal employee

In public session:

03. | Information and correspondence
04. | Contracts
- A. Pacte Logement 2.0: Amendment of the implementation agreement
 - B. Affordable housing: Approval of the tenancy agreement
05. | Municipal regulations
- A. Amendment of the internal regulation concerning the cemetery

06. | Advisory and legal committees
- A. Nature and Environment Committee: Replacement of a member
07. | Municipal staff
- A. SEA: Reduction of the provisional service period for a municipal employee
 - B. Creation of two posts for municipal officials
08. | Town planning
- A. Amendment of the written part of the municipal development plan
09. | Finances
- A. Increase in the credit facility: Approval
10. | Traffic
- A. Confirmation of temporary traffic regulations
10. | Traffic
- A. Acknowledgement of the statutes of a local association
 - B. Allocation of a donation to the association Médecins Sans Frontières (Doctors Without Borders)



In public session:

01. Approval of the agenda

Mayor Smit-Thijs asks if the Municipal Councillors approve the agenda.

The Municipal Council unanimously approves the agenda.

In closed session:

02. Personnel management

A. Childhood education and care (SEA): Appointment of municipal employees

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor's note)

B. Municipal staff: Appointment of a municipal official

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor's note)

C. Childhood education and care (SEA): Resignation of a municipal employee

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor's note)

In public session:

03. Information and correspondence

Mayor Smit-Thijs informs the Municipal Councillors that six educators to support the work of the SEA were approved in closed session. In addition, a municipal official was appointed and the resignation of a municipal employee was accepted.

The population on the day of the meeting amounts to 9,166.
The cash balance stands at € 21.75 million.

04. Contracts

A. Pacte Logement 2.0: Amendment of the implementation agreement

Alderman De Smet states that this item concerns the amendment of the implementation agreement under the Pacte Logement 2.0. An amendment from the relevant ministry has already been received. All other points must be amended by law, which will take some more time. The Municipal Council had already approved the implementation agreement in 2022. The present amendment primarily concerns Article 4, namely to simplify the financial contribution of the ministry for the housing adviser. Previously, there

was a base amount for 260 hours and an additional amount for up to 120 extra hours, which could have been allocated at a rate of 30 hours per project. However, this was complicated and time-consuming. It was proposed to introduce a flat quota of 380 hours, which could be used flexibly as needed. Bertrange has its own in-house housing adviser, meaning the municipality will receive up to 42,000 euros per year from the ministry for these 380 hours. The yearly report must be submitted digitally by the end of March.

The Municipal Council unanimously adopts this item.

B. Affordable housing: Approval of the tenancy agreement

Mayor Smit-Thijs explains that this item concerns a tenancy agreement. It relates to a flat of around 90 m² that is being rented to a single parent with a child. The rent is calculated in accordance with the ministry's guidelines. The tenancy agreement is effective from 1 April 2025. The rent will be regularly recalculated and can be increased or decreased.

This item is unanimously adopted.

05. Municipal regulations

A. Amendment of the internal regulation concerning the cemetery

Mayor Smit-Thijs states that this item concerns an amendment of the municipal regulation relating to the cemetery. On 8 November 2024, a circular from the Ministry of Health was sent to the municipalities. It recommends updating the relevant regulations. For example, the period between death and burial is being extended from 72 to 144 hours. However, this is subject to various conditions. In order to be buried in the municipal cemetery, the cause of death must always be stated; this now also applies to foetuses as well. All necessary adjustments have been made and sent to the relevant ministry. On 28 January 2025, various comments about the text were received. As a result, the existing regulation of 27 January 2012 has been revised. The amendments reflect the recommendations made.

Councillor Schares notes that these changes were made in response to the circular. If the body is to be cremated, this must still be done within 72 hours. In this case, the deadline is not being extended. She questions why the decision on the location of the grave within the cemetery lies with the Council of Aldermen. Why can the decision not be left to the individuals concerned? With regard to the different zones, she wishes to ask why there are more design options for graves in the old part of the cemetery. In the newer section, there is only a limited choice in terms of the colour and the shape of the headstone. Why are those affected being denied the right to make this decision? In the new section, is it possible to design the area in front of the headstone individually, or must the lawn remain in place? The regulation already provides for a memorial meadow; is there anything planned in this regard? Could the overall design concept not be reconsidered, so that the cemetery is transformed into more of a park-like space rather than remaining as a large, grey, enclosed area?

Mayor Smit-Thijs explains that the design can be reconsidered in due course. The burial plots are allocated to prevent organisational chaos. Furthermore, there is no more space available in the old section of the cemetery. There have been no discussions so far regarding the choice of headstones, so she assumes that this is not an issue. The green area in front of the graves is maintained by the municipality and is not intended to be personalised, as the ground



tends to settle repeatedly due to the conditions and needs to be refilled regularly.

Councillor Miller would like to bring up the topic of greenery again. This is also a recommendation from the circular, partly because plants provide additional cooling.

Mayor Smit-Thijs replies that greenery is added wherever possible. However, it is not feasible to plant everywhere.

Alderman De Smet agrees that greenery should be added wherever possible. However, he wishes to point out that before the cemetery was renovated, there were no paved paths between the rows of graves; these areas had been green spaces. To ensure that everyone can access a grave, it was decided to create paths. It should also be borne in mind that graves are dug using an excavator. This naturally affects the condition of the surrounding green area, especially during the wetter months. Graves are allocated in a set order to avoid any disputes.

Councillor Weirich states that a death must be reported within 24 hours. However, if a death occurs on a Friday, this is not possible until the Monday. He returns to Councillor Schares' earlier question regarding the memorial meadow. Is anything planned in this regard? And what about citizens of other faiths? Have any enquiries been received in this regard?

Mayor Smit-Thijs replies that there is a hotline available for such cases, which people can contact. No enquiries have been received so far concerning other faiths.

Councillor Rauchs asks what is happening with the vacant graves in the old part of the cemetery.

Mayor Smit-Thijs states that, at present, it is difficult to make these available again due to various reasons.

The Municipal Council unanimously adopts this item.

06. Advisory and legal committees

A. Nature and Environment Committee: Replacement of a member

Mayor Smit-Thijs announces that Sylvie Wies has been unanimously elected as a member of the Nature and Environment Committee. She replaces Snaida Pereira.

07. Municipal staff

A. Reduction of the provisional service period for a municipal employee

Mayor Smit-Thijs states that this involves the reduction of a municipal employee's provisional service period by 6 months.

This item is unanimously adopted.

B. Creation of two positions for municipal officials

Mayor Smit-Thijs explains that the municipality intends to create two positions for municipal officials. One is an administrative role in career path B1 to support the work of the municipal secretariat, specifically the housing

service. The other is a technical role in career path B1 to support the work of the technical service.

This item is unanimously adopted.

08. Town planning

A. Amendment of the written part of the municipal development plan

Alderman De Smet states that this agenda item concerns an amendment of the written section of the municipal development plan. In November 2024, a joint working session was held between the Committee for Municipal Projects and the Committee for Building, Town Planning and Urban Development to discuss the proposed changes to the PAG, as well as the 'partie écrite quartier existant' and the municipal building regulation. The changes relating to the 'PAP quartier existant' are being submitted to the procedure by the Council of Aldermen. Once feedback has been received from the ministry, these changes will be presented to the Municipal Council. The municipal building regulation will then also be adjusted on that basis.

The proposed changes take account of societal developments, while also ensuring that the PAG meets contemporary standards. Certain articles have been amended to reflect the law on nature protection. In doing so, stricter requirements have been applied than those laid down by law. In the green zone, reference is now also made to the law on heritage protection. To enable the energy-efficient renovation of existing buildings, a deviation from the building line of up to 0.5 metres is permitted. Another point – one that was included in the election manifestos of all parties at the table – is the introduction of tiny houses, or lightweight constructions. These may have a maximum living area of 35 m². This option is intended to be made available to citizens, as it offers a cost-effective alternative to conventional flats and houses. Changes have also been made with regard to parking spaces. Collective parking facilities are now permitted within a radius of 300 metres. This provides an additional option when drawing up a 'PAP nouveau quartier' in future. If it is not possible to create sufficient parking spaces on a given plot and this can be justified, there is also the option to apply for an exemption in proven hardship cases, subject to a parking space compensation payment. In addition, one bicycle parking space in a designated bicycle storage room must be provided for every 30 m² of net living space in apartment buildings. This requirement was developed by several municipalities as part of the Regional Forum Centre. It had already been taken into account previously.

If a 'PAP approuvé' retained as part of the revision of the PAG does not regulate certain urban planning aspects, or if it contradicts the provisions of the PAG in force at the time that the building application is submitted, the relevant provisions of the current PAG and the 'PAP quartier existant' in force at the time of the application shall apply to those aspects. In justified exceptional cases, and where there is an overriding public interest, the relocation of elements of the protected cultural heritage classified as 'petit patrimoine' may be permitted. To encourage the development of a diverse range of dining options in the historic town centre, in listed buildings and in public development zones, the parking space ratio for cafés and restaurants will not be applied in these cases. Finally, the definition of 'surface construite brute' has also been revised.

In addition, the exemption for the SUP has been requested and granted. An information session on this topic for the public will take place at the town hall on 25 March 2025.



Councillor Miller raises a question regarding the tiny houses. These are limited to a living area of 35 m². Would it also be possible to build using a modular approach and place the modules next to or on top of each other? A tiny house with a large plot does not help to address the housing shortage.

Alderman De Smet notes that these are detailed questions which can be clarified during the discussion on the amendments to the 'PAP quartier existant' and the building regulation.

The Municipal Council unanimously adopts this item.

09. Finances

A. Increase in the credit facility: Approval

Mayor Smit-Thijs explains that this item concerns an increase in the municipality's credit facility. At present, the municipality has a credit facility of 1 million euros. This line of credit is used when short-term funds are needed to pay invoices, as they sometimes receive a large number of invoices at once. Even though the municipality has sufficient funds, as shown by the cash balance, this money is invested and not readily available at all times. For this reason, they need this credit facility and an increase to 7 million euros.

Councillor Schares asks why it would be increased to 7 million straight away, and how long the credit facility has stood at 1 million.

Mayor Smit-Thijs explains that the amount of the credit facility makes no difference as long as it is not used – no fees are incurred if it remains unused. In addition, they have the option to increase the credit facility to a total of 10% of ordinary revenue.

This item is unanimously adopted.

10. Traffic

A. Confirmation of traffic regulations

Councillor Demuyser states that this concerns a temporary traffic regulation in rue Auguste Liesch, effective from 3 February to 31 March 2025.

Councillor Demuyser explains that this concerns a temporary traffic regulation in rue de Dippach, effective from 14 February to 7 March 2025.

Councillor Demuyser explains that this concerns a temporary traffic regulation in rue de Luxembourg, effective from 28 February to 28 March 2025.

Councillor Demuyser states that this item is about a temporary traffic regulation in rue des Champs that will be applicable from 5 to 26 April 2025.

11. Miscellaneous

A. Acknowledgement of the statutes of a local association

Mayor Smit-Thijs states that the purpose of this item is to take note of the statutes of a local association. This concerns the association 'Vespa Club Bartreng asbl', which aims to promote motorsport.

The Municipal Council unanimously acknowledges the statutes of these associations.

B. Allocation of a donation to the association Médecins Sans Frontières (Doctors Without Borders)

Mayor Smit-Thijs explains that, on 29 November 2024, the Municipal Council approved a donation of 25,000 euros to Médecins Sans Frontières. This was in response to the severe flooding in Valencia. This donation was made due to an appeal by the association Infogreen. However, Infogreen misinterpreted the appeal from Médecins Sans Frontières, as all aid efforts in the Valencia region were coordinated by Médecins Sans Frontières Valencia. For this reason, the municipality's donation cannot be allocated accordingly. The association has therefore asked whether the funds could be allocated to its emergency fund instead. The Council of Aldermen supports this proposal.

The Municipal Council unanimously adopts this item of the agenda.

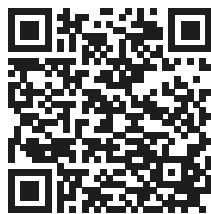
Mayor Smit-Thijs states that she wishes to make a personal announcement. She has decided to step down from her role as Mayor. She wants to live life at a slower pace and focus on other things, but she will remain active in the Municipal Council as a councillor. She says she is proud and grateful for the trust that has been placed in her and for having had the opportunity to hold such an important position. It was – and remains – a great honour for her to serve as Mayor of such a beautiful and vibrant municipality. It was a challenge she was glad to take on, and one that has given her a lot of pleasure. Being Mayor of Bertrange is a full-time job, but it is not a one-woman show. She is pleased to have always been able to rely on a strong team and count on the support of dedicated and capable staff who work day in, day out for the good of the municipality and its citizens. This is the foundation for a well-functioning municipality. She took her first steps in politics in 2005 as a candidate in the municipal elections. She has been a member of the Municipal Council since 2009, has served on the Council of Aldermen since 2017 and has now been Mayor for three years. At the end of the month, she will officially hand in her resignation to the Grand Duke and thereby initiate the formal resignation process. She will follow the correct procedure and remain in office until the new Mayor is sworn in.

Mayor Smit-Thijs thanks everyone who she worked with during her term as Mayor for the supportive and constructive working relationship, and for the many wonderful moments they shared. It has been a journey that was not always easy, but one that has been immensely rewarding for her on a personal level.

End of the meeting: 10:30 a.m.







C o m m u n e d e B E R T R A N G E

2, beim Schloss · L-8058 Bertrange
Tél.: 26 312 - 1 · info@bertrange.lu

www.bertrange.lu



natureOffice.com/LU-319-2F9E4T6

Imprimé par Imprimerie Centrale